

Wanderungsmotive 2004

Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen

Wolfhard Dobroschke

Die gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt bereits im Herbst 1996 in einer Vorstudie begonnene Bestandsaufnahme und Beobachtung von Wanderungsmotiven wurde nach den umfassenden Untersuchungen der Jahre 1998 (Wegzug) und 2000 (Zuzug) auf eine neue Basis gestellt. Mit drei komplementär angelegten Erhebungen wurde im Spätsommer 2004 die Motivlage der nach Frankfurt zugezogenen bzw. aus der Stadt weggezogenen Haushalte aktualisiert und um die innerhalb des Stadtgebiets umgezogenen Haushalte ergänzt.

Damit steht das Tableau subjektiver Wanderungsindikatoren erstmals mit zeitgleichem Bezug und für das gesamte Spektrum der räumlichen Bevölkerungsbewegungen in Frankfurt zur Verfügung.

Bevölkerungsbewegung in Frankfurt am Main 2000 - 2005

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Umzüge	Wanderungen insgesamt
insgesamt				
2000	47 817	43 103	46 361	137 281
2001	48 628	44 998	44 617	138 243
2002	46 127	42 361	46 677	135 165
2003	44 907	42 771	49 293	136 971
2004	47 575	45 518	51 892	144 985
2005	49 629	44 610	51 156	145 395
Deutsche				
2000	21 435	21 056	27 453	69 944
2001	21 463	21 428	26 413	69 304
2002	21 356	20 801	28 565	70 722
2003	21 211	20 516	30 472	72 199
2004	22 587	21 197	32 176	75 960
2005	25 588	25 116	31 985	82 689
Ausländer/innen				
2000	26 382	22 047	18 908	67 337
2001	27 165	23 570	18 204	68 939
2002	24 771	21 560	18 112	64 443
2003	23 696	22 255	18 821	64 772
2004	24 988	24 321	19 716	69 025
2005	24 041	19 494	19 171	62 706

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Die mit den Wanderungsgeschehen verbundene Bevölkerungsdynamik wird an folgenden Zah-

len deutlich: Zurzeit hat Frankfurt rund 651 000 Einwohner (eigene Fortschreibung zum 31.12.2005). Etwa genau so viele sind in den letzten 14 Jahren nach Frankfurt zugezogen und wieder weggezogen. Dieser enorme Austausch betrifft allerdings nur die eine Hälfte der Frankfurterinnen und Frankfurter, die andere Hälfte (325 000 / 50 %) lebt schon seit über 14 Jahren in der Stadt.

Die seit langem relativ stabile Einwohnerzahl bildet damit gewissermaßen nur die "ruhige Oberfläche" unterhalb derer sich eine Hälfte der Bevölkerung ständig - in den 14 Jahren rechnerisch sogar zweimal - ausgetauscht hat.

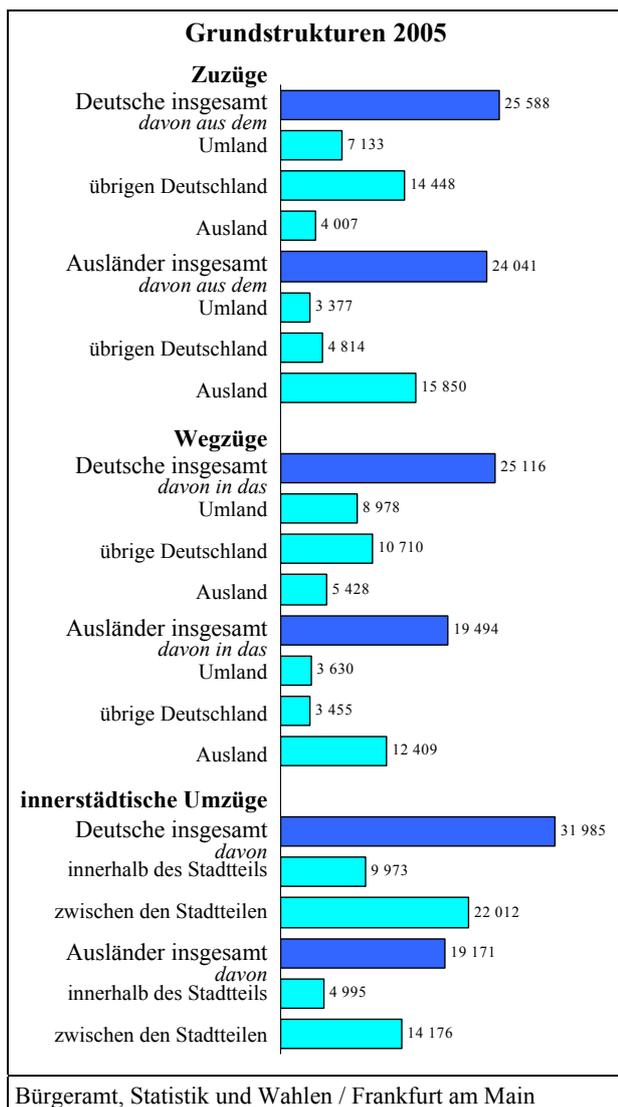
Auch innerhalb des Stadtgebiets herrscht eine hohe Wanderungsdynamik, rd. 680 000 Personen sind innerhalb der 14 Jahre im Stadtgebiet umgezogen.

Zurzeit werden jährlich etwa 145 000 Wanderungsbewegungen im Melderegister erfasst, jeweils rd. 50 000 Zu- und Umzüge und etwa 45 000 Wegzüge.

Sowohl bei den Zuzügen als auch den Wegzügen dominieren die Fernwanderungen. Die deutschen Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter kommen zu drei Viertel (72 %) aus dem Bundesgebiet (rd. 14 500 / 56 %) oder aus dem Ausland (rd. 4 000 / 16 %) nach Frankfurt, Umlandzuzüge belaufen sich auf gut ein Viertel (rd. 7 000 / 28 %).

Die ausländischen Neu-Frankfurterinnen und Frankfurter kommen zum größten Teil aus dem Ausland (rd. 15 000 / 66 %) oder dem Bundesgebiet (rd. 4 800 / 20 %) in die Stadt.

Bei den Wegzügen sind die Deutschen mit 56 % (rd. 25 000) etwas stärker vertreten, etwa zwei Drittel (64 %) sind Fernwanderungen ins Bundesgebiet (rd. 10 700 / 43 %) oder ins Ausland (rd. 5 400 / 21 %).



Gut ein Drittel (rd. 9 000 / 36 %) zieht ins Umland, etwa die Hälfte von ihnen kommt als Pendler täglich zur Arbeit in die Stadt zurück.

Die wegziehenden ausländischen Frankfurterinnen und Frankfurter gehen zum überwiegenden Teil ins Ausland (rd. 12 400 / 64 %) und kehren zu großen Teilen vermutlich in ihre Heimat zurück, etwa jeder Fünfte zieht ins Umland (rd. 3 600 / 18 %) oder ins übrige Bundesgebiet (rd. 3 500 / 18 %).

Bei den Umzügen schließlich dominieren eindeutig die deutschen Frankfurterinnen und Frankfurter, auf sie entfallen knapp zwei Drittel (rd. 32 000 / 63 %) der innerstädtischen Umzüge. Dabei überwiegt eindeutig der Austausch zwischen den Stadtteilen, bei zwei Drittel der deutschen (rd. 22 000 / 69 %) und drei Viertel

der ausländischen Umzüge (rd. 14 000 / 74 %) liegt die neue Wohnung in einem anderen Stadtteil.

Einblick in die jeweilige Motivlage für den Wohnungswechsel und die damit verbundenen Änderungen der Wohnsituation liefern die im Folgenden dargestellten Umfrageergebnisse. Sie basieren auf den Antworten von insgesamt 4 740 Befragten, die sich an den drei Teilerhebungen beteiligt haben.

Dabei wird bei den Wegzügen in der Ergebnisdarstellung größeres Gewicht auf die Umlandwegzüge gelegt, da sie für die Stadtplanung eine wichtige Zielgruppe darstellen. Fernumzüge sind dagegen fast vollständig unabhängig von städtischen Gegebenheiten, ihnen liegen häufig übergeordnete Beweggründe wie z. B. ein Arbeitsplatzwechsel, familiäre Gründe oder auch die Wahl eines Altersruhesitzes zugrunde.

Zu berücksichtigen ist, dass die Rücklaufquoten der ausländischen Befragten vergleichsweise niedrig ausgefallen sind, so dass die in den Tabellen für „Ausländer“ ausgewiesenen Werte lediglich als grobe Orientierungspunkte dienen können. Bei den nachfolgenden Abbildungen wurden die Antworten der deutschen Befragten zugrunde gelegt.

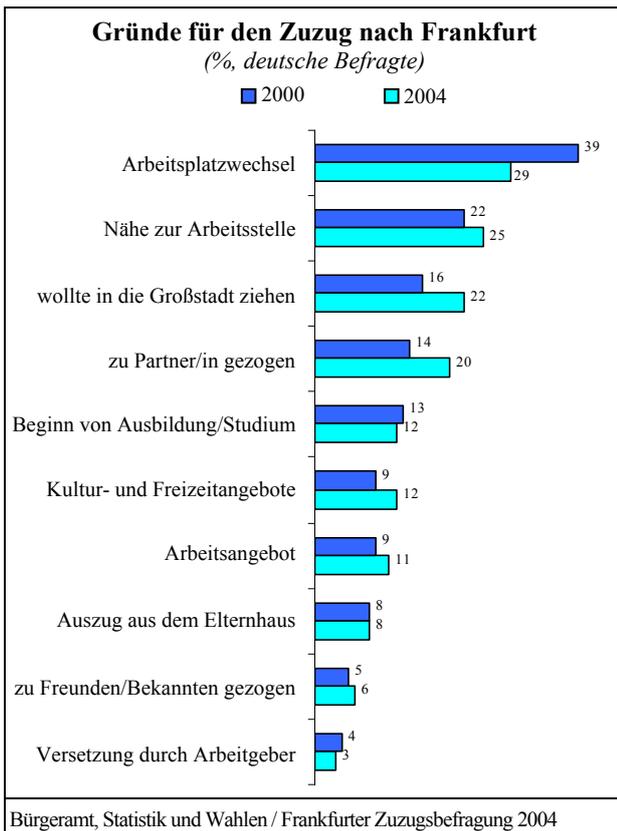
Eckdaten und Beteiligungsquoten der Wanderungsbefragungen 2004

	ange-schriebene Adressen	gültige Adressen	realisierter Rücklauf	Be-teiligungs-quote
Zuzug				
Insgesamt	3 200	2 936	1 303	41,9 *)
Deutsche	2 200	2 097	1 034	49,3
Ausländer	1 000	839	269	32,1
Wegzug				
Insgesamt	4 700	4 155	2 006	45,7 *)
Deutsche	3 200	3 018	1 599	53,0
Ausländer	1 500	1 137	407	35,8
Umzug innerhalb des Stadtgebiets				
Insgesamt	3 200	3 138	1 431	44,8*
Deutsche	2 200	2 176	1 117	51,3
Ausländer	1 000	962	314	32,6
*) gewichtet				

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wanderungsbefragungen 2004

Arbeitsmarktlage schlägt sich bei den Zuzugsgründen nieder

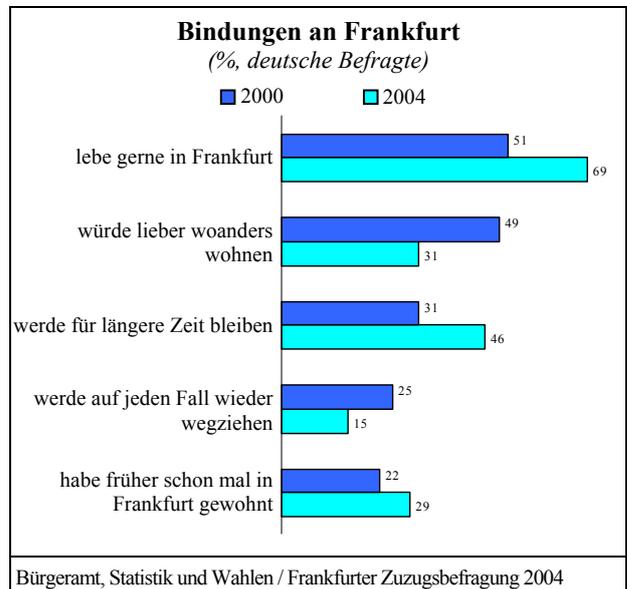
Im Vergleich zu den in der Hochphase des Internet und New-Economy Booms ermittelten Ergebnissen der Zuzugsbefragung des Jahres 2000 zeigen sich zum Teil deutliche Veränderungen. Der "Arbeitsplatzwechsel" (29 % / -10 %-Punkte) bleibt zwar der am häufigsten genannte Grund nach Frankfurt zu ziehen, verliert aber aufgrund der mittlerweile deutlich veränderten Rahmenbedingungen erheblich an Gewicht. Demgegenüber hat die "Nähe zur Arbeitsstelle" (25 % / +3 %-Punkte) und vor allem das Leben in der Großstadt (22 % / +6 %-Punkte) mit ihren Kultur- und Freizeitangeboten (12 % / +3 %-Punkte) sowie das Zusammenziehen mit einem Partner (20 % / +6 %-Punkte) an Bedeutung gewonnen.



Letzteres spiegelt sich auch in der Haushaltszusammensetzung wider. Der Anteil der 1-Personen-Haushalte (39 % / -9 %-Punkte) ist rückläufig, während Haushalte mit zwei Erwachsenen (45 % / +8 %-Punkte) in gleichem Maße zugenommen haben. Nach wie vor bil-

den fast alle (84 % / -1 %-Punkt) der deutschen Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter 1- oder 2-Personen-Haushalte und nur etwa jeder Achte (13 % / +4 %-Punkte) lebt mit Kind(ern) in Frankfurt. Bei den ausländischen Befragten liegt der Anteil der Haushalte mit Kind(ern) deutlich höher (26 % / +1 %-Punkt).

Die Struktur der Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter ist weiterhin durch das Profil des Finanz- und Dienstleistungsstandorts geprägt, der vor allem für die Jüngeren und Hochqualifizierten, die ihren beruflichen Erfolg suchen, eine hohe Attraktivität besitzt. Knapp zwei Drittel (64 % / -3 %-Punkte) der deutschen Befragten sind jünger als 35 Jahre, sieben von zehn (71 % / -1 %-Punkt) haben einen Hochschulabschluss (34 % / -8 %) oder Abitur (37 % / +7 %-Punkte) und etwa jeder Sechste ist zur Ausbildung bzw. zum Studium (15 % / +3 %-Punkte) nach Frankfurt gekommen. Jeweils etwa zwei von fünf der deutschen Befragten kommen aus dem nahen Umland (38 % / +10 %-Punkte) oder dem weiteren



Bundesgebiet (40 % / -8 %-Punkte), etwa jeder Sechste (15 % / -2 %-Punkte) ist aus dem weiteren Umland zugezogen und 7 % (unverändert) sind nach einem (beruflichen) Auslandsaufenthalt nach Frankfurt gekommen. Knapp die Hälfte waren nicht länger als einen Monat auf Wohnungssuche (46 % / +4 %-Punkte), wobei nach wie vor über "Zeitungsanzeigen"

Tabelle 1

Zuzüge: Gründe für den Zuzug nach Frankfurt

Frage: "Was waren die Hauptgründe, dass Sie nach Frankfurt gezogen sind?"

(% , Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter, Mehrfachnennungen)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	u. m.			
Arbeitsplatzwechsel	27	29	25	31	21	19	31	29	23	15	23	30
zu Partner/in gezogen	24	20	27	21	28	23	29	20	16	29	26	22
Nähe zur Arbeitsstelle	23	25	20	21	24	19	23	26	21	32	25	20
wollte in die Großstadt ziehen	18	22	15	17	19	18	20	15	18	16	19	18
Beginn von Ausbildung/Studium	14	12	17	16	13	38	13	2	1	9	10	18
Kultur- und Freizeitangebote	12	12	13	13	12	13	10	13	18	14	13	12
Arbeitsangebot in Frankfurt am Main	12	11	13	13	10	12	11	8	20	9	21	10
zu Freunden/ Bekanntem gezogen	7	6	8	5	10	8	7	3	12	9	13	5
Auszug aus dem Elternhaus	6	8	5	4	9	17	5	2	0	12	10	4
Versetzung durch Arbeitgeber	4	3	6	6	3	1	3	7	8	2	5	5
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
Arbeitsplatzwechsel	-13	-11	-16	-13	-13	-24	-10	-10	-10	-17	-9	-13
zu Partner/in gezogen	6	6	5	6	6	14	8	1	-3	5	3	7
Nähe zur Arbeitsstelle	5	3	7	2	7	6	4	7	0	19	2	2
wollte in die Großstadt ziehen	3	6	2	4	3	-1	7	5	-2	5	-3	4
Beginn von Ausbildung/Studium	2	-1	5	6	-2	9	4	-4	-8	1	5	3
Kultur- und Freizeitangebote	4	3	6	4	5	8	1	8	5	5	2	4
Arbeitsangebot in Frankfurt am Main	3	2	5	4	1	3	2	-1	14	4	6	2
zu Freunden/ Bekanntem gezogen	2	1	2	-1	6	0	2	2	4	3	10	-1
Auszug aus dem Elternhaus	1	0	3	0	1	4	1	-1	-3	9	3	-2
Versetzung durch Arbeitgeber	0	-1	1	2	-1	-4	1	0	3	-4	0	1
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004												

Tabelle 2

Zuzüge: Bindungen an Frankfurt

Frage: "Leben Sie gerne in Frankfurt oder würden Sie lieber woanders wohnen, wenn Sie es sich aussuchen könnten?"
(%, Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
lebe gerne in Frankfurt am Main	76	69	83	75	77	77	72	79	85	76	82	74
würde lieber woanders wohnen	24	31	17	25	23	23	28	21	15	24	18	26
früher schon mal in Frankfurt gewohnt	22	29	16	22	22	11	21	29	32	27	20	22
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
lebe gerne in Frankfurt am Main	18	18	17	15	21	19	13	25	22	14	19	18
würde lieber woanders wohnen	-18	-18	-17	-15	-21	-19	-13	-25	-22	-14	-19	-18
früher schon mal in Frankfurt gewohnt	2	7	-2	0	4	-3	2	8	-1	5	-8	3
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004												

Tabelle 3

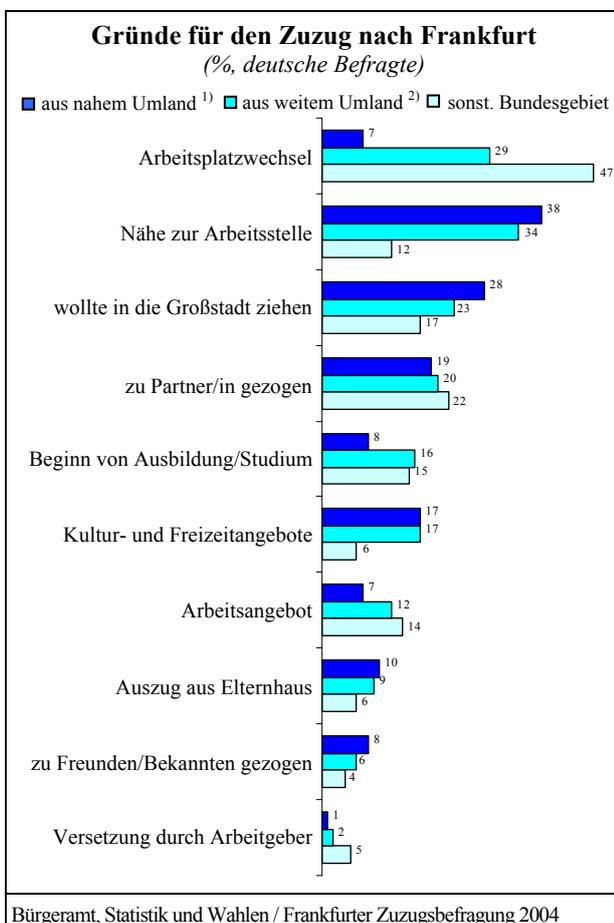
Zuzüge: Geplante Aufenthaltsdauer in Frankfurt

Frage: "Welche Pläne haben Sie für die Zukunft? Wie lange werden Sie in Frankfurt bleiben?"
(%, Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
werde für längere Zeit bleiben	47	46	47	46	47	43	40	53	62	58	60	40
auf jeden Fall wieder wegziehen	14	15	13	16	12	21	17	7	6	4	9	18
steht noch nicht fest	28	32	24	25	30	28	33	21	19	23	24	29
hängt von meiner Firma ab	12	7	16	13	11	7	10	20	12	16	7	13
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
werde für längere Zeit bleiben	12	15	7	8	15	9	10	22	-1	17	15	9
auf jeden Fall wieder wegziehen	-6	-10	-1	-3	-11	2	-6	-14	-4	-8	-2	-6
steht noch nicht fest	-6	-1	-11	-7	-7	22	-2	7	0	-19	-12	-4
hängt von meiner Firma ab	1	-4	5	1	2	-34	-2	-13	3	12	-1	1
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004												

(42 % / -3 %-Punkte), in zunehmendem Maße aber auch über "Freunde/Bekannte" (31 % / +6 %-Punkte) und das Internet (6 % / +6 %-Punkte) die neue Frankfurter Wohnung gefunden wurde. Bei den ausländischen Befragten waren dagegen die Hinweise von "Freunden/Bekanntem" (49 % / +24 %-Punkte) von deutlich größerer Bedeutung als die "Zeitungsanzeigen" (25 % / -8 %-Punkte).

Die sich bereits in den veränderten Zuzugsgründen andeutende Renaissance*, der Stadt der kurzen Wege, der gemischten Funktionen



¹⁾ PLZ-Bereiche 61/Bad Vilbel, 63/Aschaffenburg, 64/Darmstadt, 65/Wiesbaden. ²⁾ PLZ Bereiche 34/Kassel, 35/Gießen, 36/Fulda, 55/Mainz, 56/Koblenz, 57/Siegen, 67/Kaiserslautern, 68 Mannheim, 69/Heidelberg, 74/Heilbronn, 97/Würzburg.

und unzähligen Wahlmöglichkeiten, zeigt sich besonders in den emotionalen Bindungen und Zukunftsplänen der Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter.

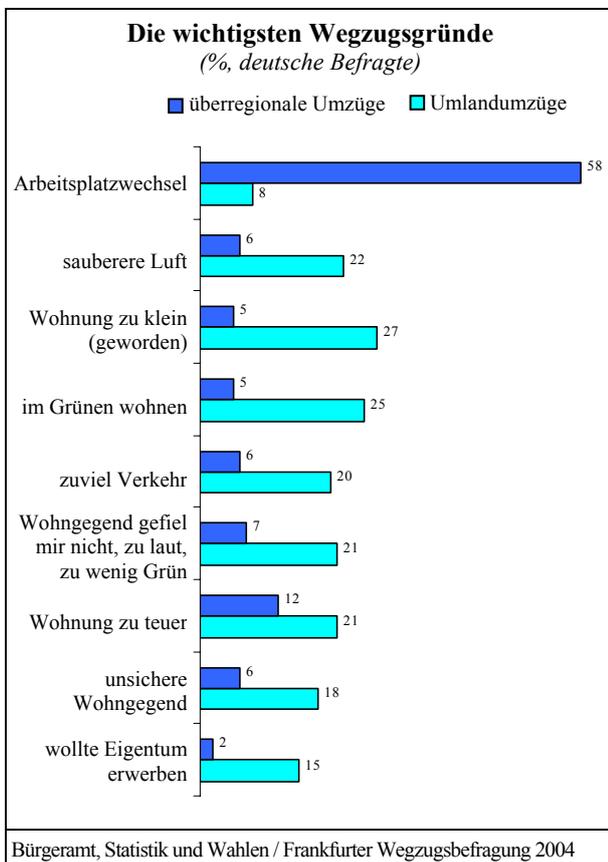
Gegenüber den Ergebnissen der Zuzugsbefragung des Jahres 2000 ist in allen Gruppen eine erheblich gestiegene Attraktivität städtischen Lebens zu verzeichnen. Sieben von zehn der deutschen Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter "leben gerne in Frankfurt" (69 % / +18 %-Punkte) - bei den ausländischen Befragten sind es vier von fünf (83 % / +17 %-Punkte) - und rund ein Drittel haben ihre Jugend oder auch Ausbildungszeit hier verbracht und sind nun in die Stadt zurückgekehrt (29 % / +7 %-Punkte). Knapp die Hälfte planen "für längere Zeit zu bleiben" (46 % / +15 %-Punkte) und nur noch jeder Sechste will "auf jeden Fall wieder wegziehen" (15 % / -10 %-Punkte). Zum Vergleich: Im Jahr 2000 wollten rund die Hälfte "lieber woanders wohnen" (49 %) und ein Viertel "auf jeden Fall wieder wegziehen" (25 %).

Wegzugsgründe

Bei den Wegzugsgründen haben sich die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kaum niedergeschlagen. Der allgemeine Zusammenhang zwischen Umzugsdistanz und arbeitsmarkt- bzw. wohnungsmarktinduzierten Motiven ist nach wie vor stark ausgeprägt. Bei überregionalen Wegzügen dominieren berufliche Gründe; Umlandwanderungen sind überwiegend auf eine Verbesserung der Wohnqualität gerichtet. Dabei bleibt das alte Muster bestehen, nach dem die Gründe für den Wegzug aus der ehemaligen Frankfurter Wohnung eher unspezifisch auf einem ganzen Bündel von Wohnungs-, Umfeld- und familiären Gründen beruhen, während die Wahl des neuen Wohnorts im Umland zum größten Teil durch die Wohnqualität geprägt ist.

* Vgl. z. B. Hasso Brühl u. a., Wohnen in der Innenstadt - eine Renaissance? Hrsg. Deutsches Institut für Urbanistik, Difu-Beiträge zur Stadtforschung 2005, Bd. 41.

Da weit über die Hälfte (58 % / -3 %-Punkte) der erwerbstätigen Befragten und auch die Hälfte (51 % / unverändert) der erwerbstätigen (Ehe-)Partner zur Arbeit nach Frankfurt einpendeln, spielen berufliche Gründe wie "Arbeitsplatzwechsel" (8 % / -1 %-Punkt) oder Nähe zur Arbeitsstelle" (9 % / -2 %-Punkte) für den Wegzug aus der alten Frankfurter Wohnung weiterhin nur eine nachgeordnete Rolle. Für die Wahl des Wohnorts im Umland sind dagegen auch die beruflichen Erwägungen wie "Nähe zum Arbeitsplatz" (21 % /unverändert) oder die "gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln" (20 % / unverändert) von Bedeutung.



Nach wie vor ausschlaggebend ist allerdings die Wohnqualität. Die Attribute "mehr Grün/sauberere Luft" (47 % / -2 %-Punkte) und "ruhige Wohngegend/gepflegtes Wohnviertel" (44 % / +2 %-Punkte) rangieren weiterhin ganz oben auf der Skala, gefolgt von "Ausstattung und Zuschnitt der Wohnung" (37 % / -1 %-Punkt). Insgesamt hat die Motivlage seit der

1998er-Wegzugsumfrage nur geringfügigen Schwankungen unterlegen, einzig der Kostenaspekt fällt heute etwas stärker ins Gewicht. Für knapp jeden Dritten war (auch) die "preisgünstige Wohnung" (30 % / +5 %-Punkte) einer der ausschlaggebenden Faktoren für den Wegzug ins Umland.

Hervorzuheben ist, dass ein großer Teil der ins Umland weggezogenen Haushalte eigentlich in der Stadt hätte bleiben wollen. Zwei von fünf der deutschen Befragten haben "zuerst in Frankfurt gesucht" (41 % /+7 %-Punkte) und gut ein Drittel "wäre in Frankfurt geblieben, wenn sie etwas Passendes gefunden hätten" (34 % / + 3 %-Punkte), so dass für sie der Umzug ins Umland mangels Alternativen nur die zweite Wahl darstellte. Eine Frankfurter Wohnung/Wohngegend hätte vor allem eine "günstigere Miete/Kaufpreis" (41 % /+3 %-Punkte), "mehr Grün" (21 % /unverändert) und eine "ruhige Lage" (22 % /+3 %-Punkte) bieten müssen. Am stärksten gestiegen sind die Anforderungen an den "Wohnkomfort" (13 % / +6 %-Punkte).

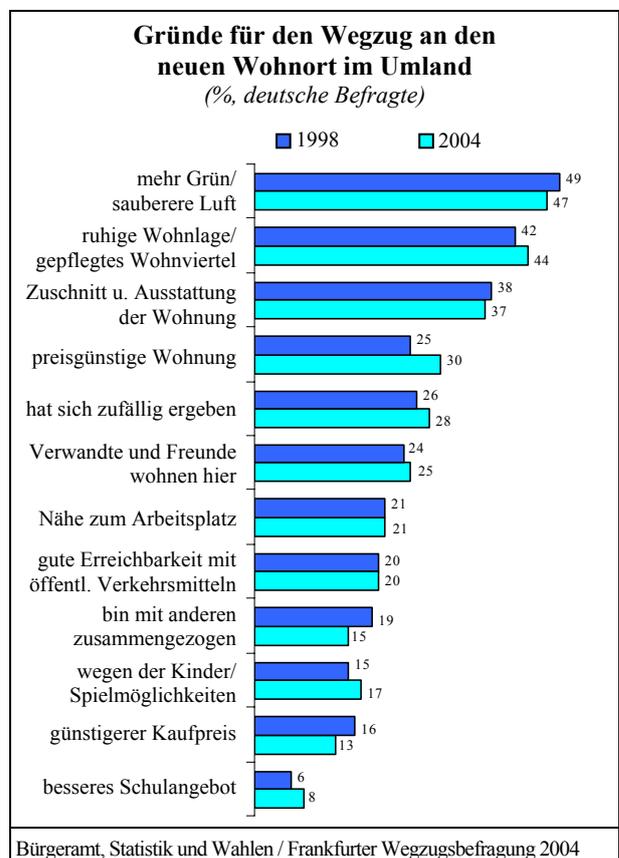


Tabelle 4

Wegzüge: Gründe für den Wegzug aus Frankfurt

Frage: "Was waren die Hauptgründe, dass Sie aus Frankfurt weggezogen sind?"

(% , Umlandwegzüge, Mehrfachnennungen)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
die Wohnung war zu klein (geworden)	26	27	25	27	25	20	34	32	16	9	21	24	29
sauberere Luft	20	22	16	19	21	16	21	22	17	24	19	21	20
wollte im Grünen wohnen	23	25	20	21	26	17	26	28	19	18	20	23	25
die Wohnung war zu teuer	23	21	27	24	21	24	26	21	21	16	24	23	23
Wohngegend gefiel mir nicht, zu laut zu wenig Grün	19	21	15	19	20	21	25	14	11	17	19	25	17
zuviel Verkehr	19	20	16	19	19	17	18	20	14	28	20	22	17
unsichere Wohngegend	17	18	14	15	18	20	16	14	10	26	23	24	11
wollte Eigentum erwerben	16	15	17	16	15	4	14	26	19	10	14	13	18
Heirat/Scheidung	13	12	16	13	13	10	14	14	17	5	13	11	13
Wohngegend war nichts für Kinder	13	13	12	13	12	4	16	22	4	1	10	12	14
wollte in die Nähe meiner Arbeitsstelle ziehen	10	9	11	11	8	12	12	8	10	3	8	10	10
wegen Arbeitsplatzwechsel	8	8	7	8	7	11	8	6	9	0	7	4	10
Ausstattung/ Zuschnitt der Wohnung gefiel mir nicht	9	7	11	9	8	7	11	7	7	6	9	7	9
Probleme/Ärger in der Nachbarschaft	9	9	7	7	10	6	8	8	8	15	10	11	6
Auszug aus dem Elternhaus	7	7	6	6	8	26	6	1	1	0	9	8	6
wollte eigenen Haushalt gründen	6	6	7	7	5	16	5	2	5	3	9	4	6
bessere Schule für die Kinder	6	6	5	6	6	1	6	11	3	0	7	5	6
wegen Kündigung oder befristetem Mietverhältnis	3	3	3	4	3	3	3	3	4	4	1	4	3
die Wohnung war zu groß	2	2	1	2	2	2	1	1	4	7	3	3	1

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

noch Tabelle 4

Wegzüge: Gründe für den Wegzug aus Frankfurt - Veränderungen

Frage: "Was waren die Hauptgründe, dass Sie aus Frankfurt weggezogen sind?"

(%-Punkte, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
die Wohnung war zu klein (geworden)	-2	0	-6	-5	5	2	1	-5	-6	3	2	-4	-2
sauberere Luft	-8	-8	-8	-10	-5	0	-6	-13	-14	-5	-10	-6	-8
wollte im Grünen wohnen	-4	-5	0	-5	-4	1	-4	-2	-3	-14	-3	-5	-3
die Wohnung war zu teuer	0	-1	-1	0	-1	7	0	-5	2	-5	2	-3	0
Wohngegend gefiel mir nicht, zu laut zu wenig Grün	-4	-3	-6	-4	-4	6	0	-10	-15	-4	-2	1	-7
zuviel Verkehr	-4	-4	-3	-5	-1	4	-7	-6	-6	6	-1	-1	-5
unsichere Wohngegend	-3	-3	-2	-5	-2	4	-6	1	-15	0	-5	2	-5
wollte Eigentum erwerben	0	-4	9	-4	4	3	-1	1	-3	-6	-2	-1	0
Heirat/Scheidung	-3	-1	-9	-3	-3	-6	-3	-7	0	4	-4	-8	-2
Wohngegend war nichts für Kinder	0	1	-3	-2	3	-4	-1	4	-1	0	-4	0	1
wollte in die Nähe meiner Arbeitsstelle ziehen	-1	-2	-3	-2	-2	-5	-1	-2	-1	1	2	1	-4
wegen Arbeitsplatzwechsel	-2	-1	-5	-1	-4	-1	-3	-3	-1	-3	-1	-3	-2
Ausstattung/ Zuschnitt der Wohnung gefiel mir nicht	-1	-3	0	-2	-2	-3	0	-4	-3	0	0	-3	-2
Probleme/Ärger in der Nachbarschaft	0	-2	1	-2	0	-2	2	0	-10	-2	-4	2	-2
Auszug aus dem Elternhaus	-1	-1	-2	-1	-2	-6	-1	0	-1	-1	4	-3	-2
wollte eigenen Haushalt gründen	-1	-1	-2	0	-4	-6	-3	0	1	2	3	-8	0
bessere Schule für die Kinder	0	1	-1	-1	3	0	0	-1	0	0	4	-1	0
wegen Kündigung oder befristetem Mietverhältnis	-1	-1	-3	0	-2	0	0	-2	-3	-1	-6	0	-1
die Wohnung war zu groß	-2	-2	-1	-1	-3	0	-1	-1	2	-8	-2	-3	-1
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Da die neue Wohnung/Wohngegend z. B. aufgrund von zwischenzeitlich eingetretenen beruflichen oder privaten Veränderungen in vielen Fällen offenbar nicht mehr den Ansprüchen und Vorstellungen entspricht, haben bereits ein Drittel (34 %) der deutschen Befragten einen erneuten Umzug wieder ins Auge gefasst (15 %) oder "unter Umständen/vielleicht" (19 %) vorgesehen und jeder Neunte (11 %) gibt an, in diesem Fall nach Frankfurt zurückkehren zu wollen.

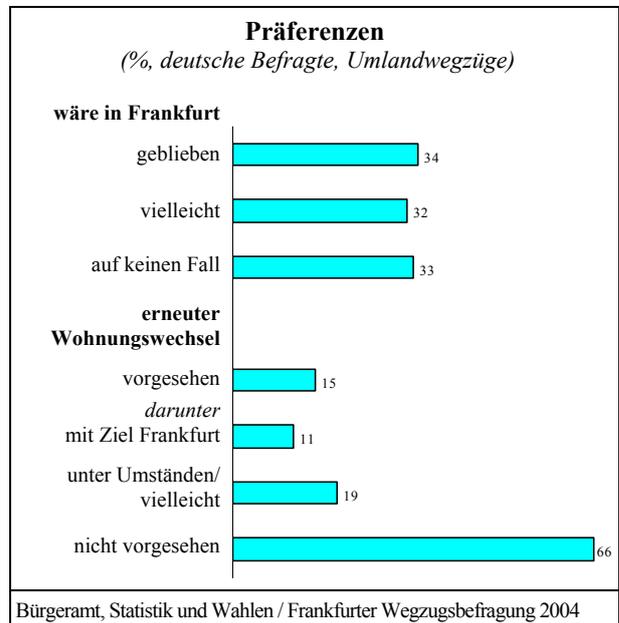
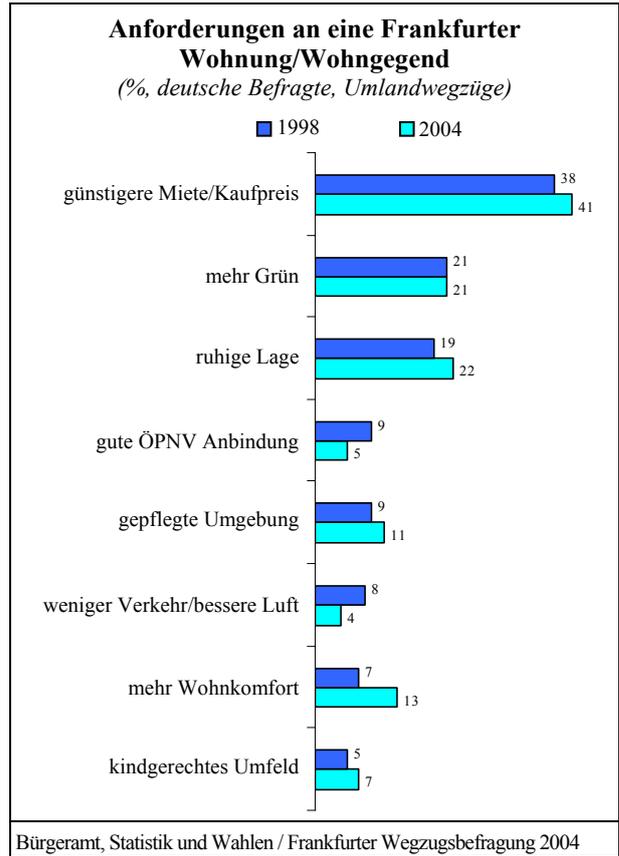
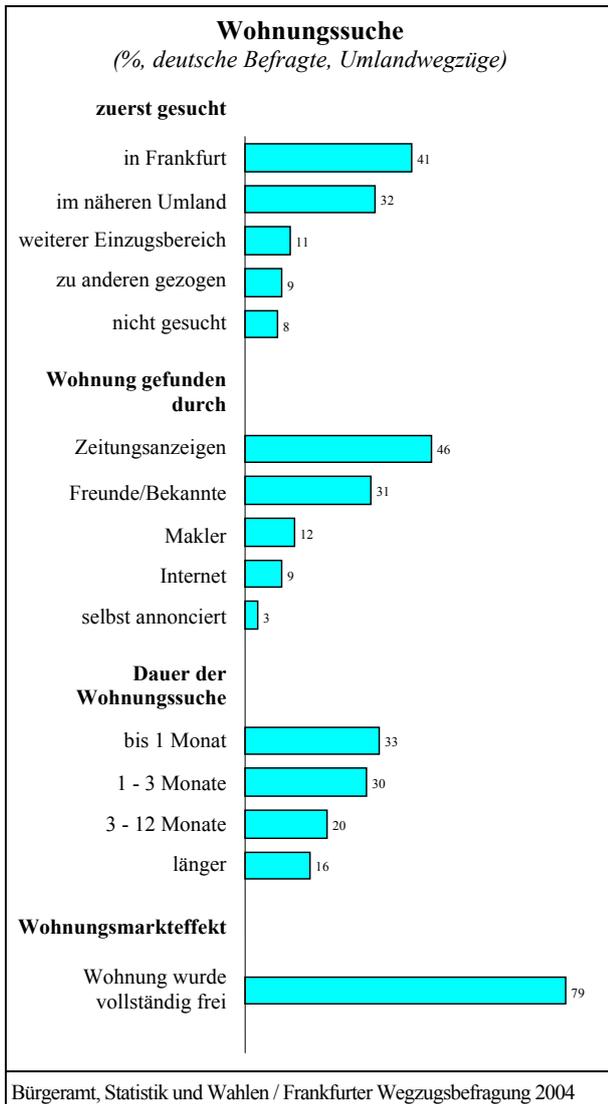


Tabelle 5

Wegzüge: Präferenzen bei der Wohnungssuche

Frage: "Wo haben Sie damals mit der Suche nach einer neuen Wohnung/Haus begonnen?"

(% , Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
zuerst in Frankfurt gesucht	44	41	51	45	42	45	41	47	47	38	40	40	46
im näheren Umland	30	32	25	31	28	23	34	30	26	33	33	32	28
weiterer Einzugs- bereich	9	11	7	9	10	9	9	8	13	12	7	11	9
habe nicht gesucht	8	8	9	7	11	10	9	8	5	8	6	8	10
bin zu anderen gezogen	9	9	8	8	9	23	8	7	9	11	14	9	7
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
zuerst in Frankfurt gesucht	7	7	5	9	3	9	5	7	13	-3	2	4	9
im näheren Umland	0	0	1	-8	4	6	1	-1	-8	13	8	2	-3
weiterer Einzugs- bereich	-1	0	0	-1	-1	-4	-2	0	1	4	-1	3	-4
habe nicht gesucht	-2	-3	-1	-3	0	-3	2	-3	-4	-14	-11	-5	3
bin zu anderen gezogen	-4	-4	-5	-3	-7	2	-5	-3	-1	3	1	-4	-5
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Tabelle 6

Wegzüge: Neue Wohnung wie gefunden?

Frage: "Wie haben Sie Ihre neue Wohnung gefunden?"

(% , Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
Zeitungsanzeigen	43	46	37	43	44	42	48	43	43	31	38	37	48
Makler	12	12	14	13	11	9	9	18	16	17	12	13	12
Freunde/Bekannte	34	31	42	33	34	44	31	26	30	55	44	39	28
selbst annonciert	2	3	1	2	2	2	2	3	4	2	2	2	3
Internet	8	9	6	8	9	4	10	11	7	2	4	9	10
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
Zeitungsanzeigen	-3	-2	-4	-2	-3	-1	-3	-5	-4	7	1	-5	-3
Makler	2	1	8	1	5	5	1	8	2	0	5	5	1
Freunde/Bekannte	-6	-7	-7	-6	-9	-3	-6	-13	-5	0	-6	-9	-5
selbst annonciert	-2	-1	-3	-3	-1	-4	-2	-1	0	-2	-3	0	-2
Internet	8	9	6	8	9	4	10	11	7	2	4	9	10
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Tabelle 7

Wegzüge: Bindung an Frankfurt

Frage: "Wären Sie in Frankfurt geblieben, wenn Sie etwas Passendes gefunden hätten?"

(% , Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
ja	38	34	46	40	36	45	35	42	36	27	38	35	40
vielleicht	31	32	29	32	31	24	36	31	24	37	30	30	33
auf keinen Fall	31	33	25	28	33	31	29	27	40	36	32	35	27
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
ja	5	3	2	7	3	14	2	7	2	-9	0	-3	10
vielleicht	-4	-3	-3	-6	0	-7	1	-6	-9	4	-2	-1	-4
auf keinen Fall	-1	0	1	-1	-3	-7	-3	-1	7	4	1	4	-6
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Tabelle 8

Wegzüge: Anforderungen an eine Frankfurter Wohnung/Wohngegend

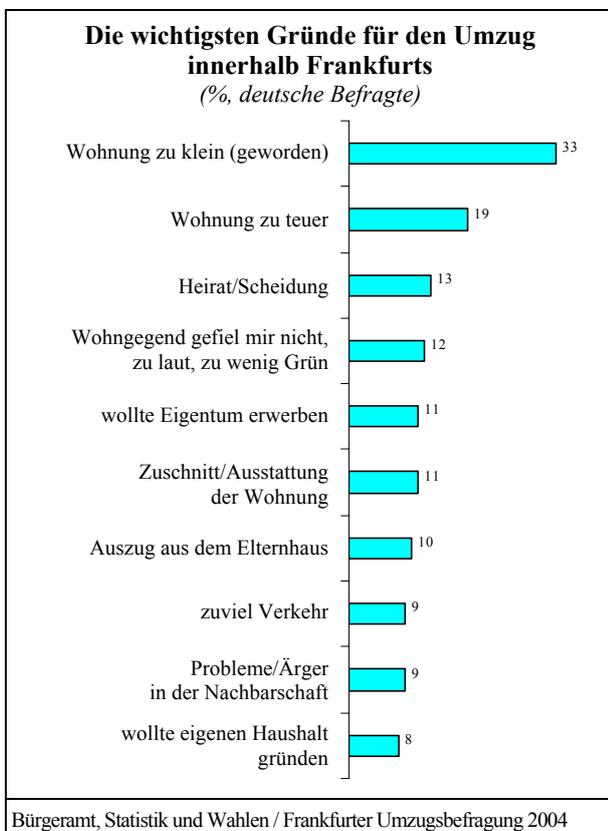
Frage: "Was hätte eine Frankfurter Wohnung/Wohngegend für Sie bieten müssen?"

(% , Befragte, die sicher/vielleicht in Frankfurt geblieben wären, wenn Sie etwas Passendes gefunden hätten)

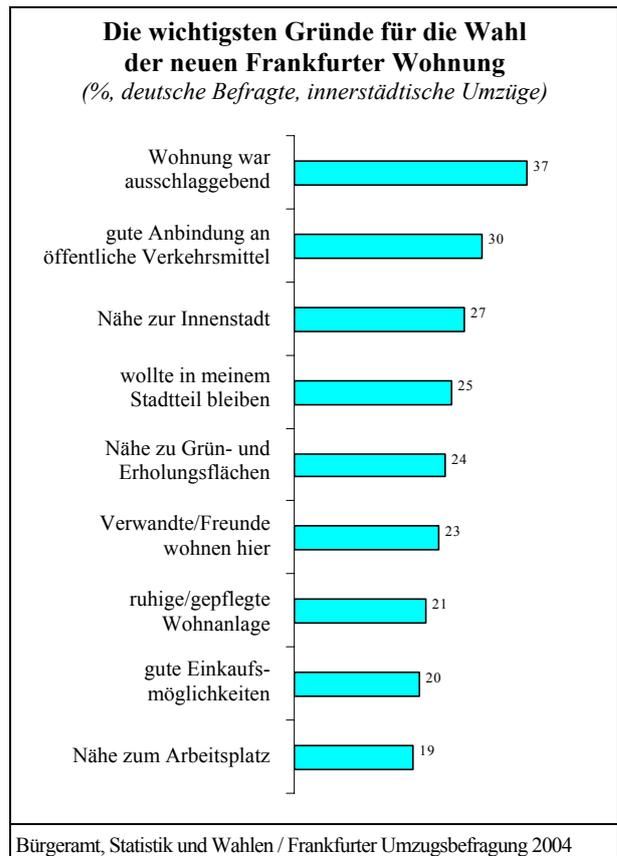
	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
günstigere Miete/ Kaufpreis	39	41	34	37	41	47	43	40	37	32	25	42	43
mehr Grün	19	21	15	15	22	11	23	23	15	6	10	16	23
ruhigere Lage	19	22	13	16	23	16	20	21	20	17	18	21	19
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
günstigere Miete/ Kaufpreis	2	3	1	1	1	4	5	-2	-2	17	-1	2	3
mehr Grün	-2	0	-6	-3	-5	-15	0	3	-3	-8	-6	-4	0
ruhigere Lage	-1	3	-10	-2	0	-5	0	2	-3	-2	3	-1	-1
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Umzüge innerhalb des Stadtgebiets

Bei den innerstädtischen Umzügen schließlich stehen die wohnungsbezogenen Aspekte, gepaart mit städtischen Umfeldqualitäten, im Vordergrund. Häufig war die "alte Wohnung zu klein" (33 %) und/oder "zu teuer" (19 %). Familiäre Gründe wie "Heirat/Scheidung" (13 %) rangieren an dritter Stelle der Skala, fast gleichauf mit der "Wohngegend" (12 %), "Ausstattung und Zuschnitt der Wohnung" (11 %) und dem Ziel der Eigentumbildung (11 %).



Ausschlaggebend für die Wahl des neuen Wohnstandorts war vor allem "die Wohnung selbst" (37 %) und/oder die "Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel" (30 %). Aber auch "der eigene Stadtteil" (25 %), die "Nähe zur Innenstadt" (27 %), zu "Verwandten/Freunden" (23 %) und zu "Grün- und Erholungsflächen" (24 %) waren für jeden Vierten von hoher Bedeutung, gefolgt von der guten "Wohnlage" (21 %) und/oder den "Einkaufsmöglichkeiten" (20 %) sowie der "Nähe zum Arbeitsplatz" (19 %).



Die vielfältigen Motive sind - zumindest in Teilen - ähnlich gelagert wie bei den Umlandwegzügen. Letztlich geht es dabei praktisch immer um eine den individuellen Ansprüchen und Gegebenheiten entsprechende Verbesserung der Wohnqualität.

Wesentliche Unterschiede bestehen allerdings bei der grundsätzlichen Entscheidung, in welche Richtung die Suche nach dem neuen Lebensmittelpunkt gehen soll. Hierin herrscht bei den innerstädtischen Umzügen fast vollständige Einigkeit. Vier von Fünf (82 %) wollten von Anfang an in der Stadt bleiben, sie haben mit der Wohnungssuche "im eigenen Stadtteil" (39 %), in einem von ihnen favorisierten Stadtteil (20 %) oder "im gesamten Stadtgebiet" (23 %) begonnen. Knapp jeder Achte (13 %) hat nicht gesucht und ist entweder mit "anderen zusammengezogen" (7 %) oder konnte eine sich bietende Gelegenheit (6 %) nutzen. Nur eine kleine Minderheit (5 %) wollte ursprünglich ins Umland ziehen.

Tabelle 9

Umzüge Gründe für den Umzug aus der alten Frankfurter Wohnung

Frage: "Was waren die Hauptgründe, dass Sie aus Ihrer alten Frankfurter Wohnung weggezogen sind?"

(% , innerstädtische Umzüge, Mehrfachnennungen)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 - 59 J.	60 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
Wohnung war zu klein (geworden)	36	33	42	37	35	27	45	46	24	13	34	36	37
Wohnung war zu teuer	21	19	25	22	21	24	21	18	20	29	23	24	19
Heirat/Scheidung	13	13	12	13	12	11	14	14	14	7	11	16	12
Wohngegend zu laut, zu wenig Grün	12	12	12	11	14	10	11	14	11	15	14	11	11
Ausstattung und Zuschnitt gefiel mir nicht	11	11	11	9	13	7	11	14	12	9	10	8	13
wollte Eigentum erwerben	10	11	10	11	9	5	8	18	15	4	7	8	13
Auszug aus dem Elternhaus	9	10	8	10	9	28	10	0	0	0	8	10	9
zuviel Verkehr	10	9	12	8	12	6	10	12	8	14	14	9	8
Probleme/Ärger in der Nachbarschaft	8	9	5	7	8	9	6	9	9	7	10	9	5
wollte eigenen Haushalt gründen	8	8	9	9	8	21	8	3	3	0	8	7	9
unsichere Wohngegend	7	8	6	6	8	5	7	7	9	12	8	8	6
wegen Kündigung oder befristetem Mietverhältnis	5	6	4	6	5	4	5	4	11	8	5	5	6
Wohngegend war nichts für Kinder	5	5	6	5	6	3	6	9	5	0	5	6	5
die Wohnung war zu groß	4	5	2	4	5	2	1	2	7	23	8	5	2
Nähe Arbeitsstelle ziehen	4	4	4	4	4	2	7	3	3	1	3	5	4
wollte im Grünen wohnen	4	4	5	3	5	3	3	6	4	8	5	3	5
sauberere Luft	3	3	3	2	4	2	2	4	3	3	4	2	2
wegen Arbeitsplatzwechsel	2	2	3	3	1	2	3	2	1	1	2	2	2
bessere Schule für Kinder	2	1	3	2	2	2	1	3	3	0	2	3	2

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004

Tabelle 10

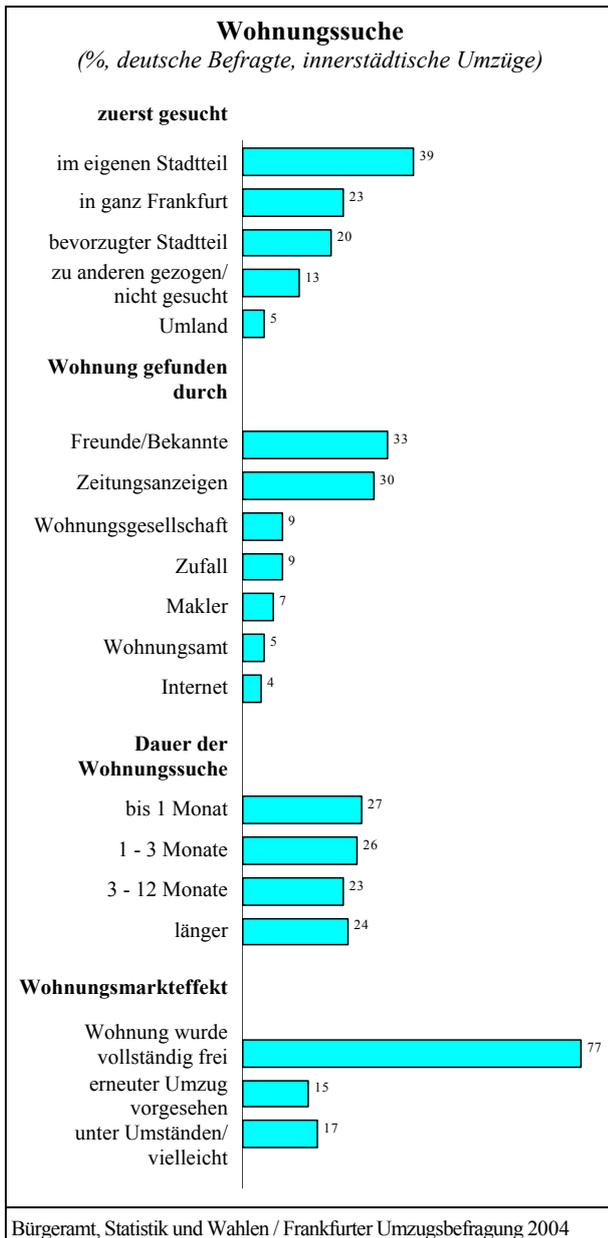
Umzüge: Gründe für die Wahl der neuen Frankfurter Wohnung

Frage: "Gibt es einen besonderen Grund warum Sie gerade in diesen Stadtteil gezogen sind?"

(% , innerstädtische Umzüge, Mehrfachnennungen)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 - 59 J.	60 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
Wohnung war ausschlaggebend	31	37	23	34	29	27	35	35	25	25	20	27	39
gute Anbindung ÖPNV	27	30	22	26	28	21	31	28	26	22	19	29	30
Nähe zur Innenstadt	25	27	22	24	27	21	29	28	20	18	14	25	31
wollte im Stadtteil bleiben	25	25	25	23	28	19	24	28	32	30	27	32	21
Nähe zu Grün- und Erholungsflächen	20	24	14	19	22	13	21	26	25	15	14	23	22
Verwandte/Freunde wohnen hier	21	23	18	19	24	23	23	19	16	25	20	30	18
ruhige/gepflegte Wohnlage	20	21	19	21	20	14	20	26	23	19	17	20	23
gute Einkaufsmöglichkeiten	19	20	16	19	19	9	24	20	17	15	13	23	19
Nähe zum Arbeitsplatz	19	19	20	19	20	18	24	21	14	5	16	24	19
hat sich zufällig ergeben	21	17	27	23	19	31	18	17	20	20	30	22	15
wollte in diesen Stadtteil ziehen	12	13	9	11	12	8	14	12	11	11	8	11	14
städtischer, lebendiger Stadtteil	12	13	10	11	13	8	16	12	8	9	3	10	17
gute Freizeitmöglichkeiten	12	13	10	12	12	6	17	13	10	6	6	10	16
bin mit anderen zusammengezogen	8	9	7	9	8	13	9	6	4	8	9	6	9
Kinder/Spielmöglichkeiten	8	8	9	8	9	5	9	14	5	1	8	11	7
Stadtteil war mir gleichgültig	5	5	7	7	4	9	4	4	5	6	11	3	4
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004													

Hohe Bedeutung haben die sozialen Netzwerke bei der Wohnungssuche. Ein Drittel haben ihre neue Frankfurter Wohnung durch Hinweise von "Freunden/Bekanntem" (33 %) gefunden, in besonderem Maße gilt dies für Ältere (51 %). Zeitungsanzeigen (30 %) dagegen spielen eine geringere Rolle.



Der Frankfurter Wohnungsmarkt scheint insgesamt relativ gut auf das vorherrschende Leitmotiv einer Verbesserung der individuellen Wohnqualität eingerichtet zu sein, denn gut die Hälfte (53 %) haben innerhalb von drei Monaten ihre neue Wohnung gefunden.

Allerdings haben ein Viertel nach eigenem Bekunden auch ein Jahr oder länger gesucht (24 %) und etwa genau so viele (23 %) geben eine Suchdauer von drei bis zwölf Monaten an. Ähnlich wie bei den Umlandwegzügen haben sich bei einem Teil der Befragten zwischenzeitliche Veränderungen - z. B. beruflicher oder familiärer Natur - ergeben, so dass etwa jeder Sechste einen erneuten Umzug bereits wieder ins Auge gefasst (15 %) oder "unter Umständen/vielleicht" (17 %) vorgesehen hat.

Da sowohl bei den Wegzügen als auch bei den innerstädtischen Umzügen jeweils etwa drei Viertel der Wohnungen vollständig frei werden fällt es auch den Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurtern nicht schwer, kurzfristig eine Wohnung zu finden. Etwa die Hälfte werden innerhalb von nur 4 Wochen (46 %) fündig und nur etwa jeder Neunte (11 %) ist 6 Monate oder länger auf der Suche.

Wohnstatus

Die Veränderungen der Wohnbedingungen vor und nach dem Wohnungswechsel entsprechen im Wesentlichen den beiden zentralen Motivlagen: Verbesserung der Wohnqualität bei den Umlandwegzügen und den innerstädtischen Umzügen sowie die Suche nach beruflichen Chancen und städtischem Flair bei den Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurtern. Die Haushaltszusammensetzung entspricht dabei dem bekannten Muster, nach dem vor allem die Zuzüge häufiger aus größeren Ausgangshaushalten kommen und in Frankfurt 1-Personen (39 %) oder 2-Personen-Haushalte (45 %) bilden.

Die Umlandwegzüge bleiben dagegen überwiegend unverändert (54 %) oder werden durch das Zusammenziehen zweier Partner größer (26 %). Letzteres gilt in abgeschwächter Form auch für die innerhalb der Stadt umziehenden Haushalte. Die Hälfte bleibt unverändert (50 %) und jeder fünfte Haushalt wird größer (21 %). Allerdings schlagen sich auch Trennungsprozesse häufiger nieder: Gut ein Viertel der Haushalte wird mit dem Umzug kleiner (28 %).

Tabelle 11

Umzüge: Dauer der Wohnungssuche

Frage: "Wie lange haben Sie gebraucht, bis Sie Ihre neue Wohnung gefunden haben?"

(% , innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 - 59 J.	60 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
bis 1 Monat	24	27	20	27	22	39	24	19	10	17	23	22	26
1 - 3 Monate	25	26	24	21	29	25	27	23	22	30	13	24	32
3 - 6 Monate	19	19	18	19	18	17	18	17	23	21	19	20	18
6 - 12 Monate	5	4	7	5	5	5	7	4	6	3	7	5	5
1 Jahr und länger	27	24	31	28	26	13	25	37	33	29	39	29	19
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004													

Tabelle 12

Umzüge: Präferenzen bei der Wohnungssuche

Frage: "Wo haben Sie damals mit der Suche nach einer neuen Wohnung begonnen?"

(% , innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 - 59 J.	60 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
in meinem Stadtteil	40	39	43	40	40	34	38	43	48	45	42	46	37
ganz Frankfurt	25	23	28	27	23	35	23	23	22	18	28	20	26
anderer Stadtteil	18	20	14	18	19	11	22	19	16	18	13	17	21
zu anderen gezogen	7	7	6	7	7	11	6	5	6	8	10	6	6
habe nicht gesucht	6	6	5	5	6	6	6	5	4	7	4	8	5
näheres Umland	4	4	4	4	4	1	4	4	4	2	4	3	4
weiterer Einzugsbereich	1	1	1	1	2	1	1	0	1	4	1	1	1
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004													

Tabelle 13

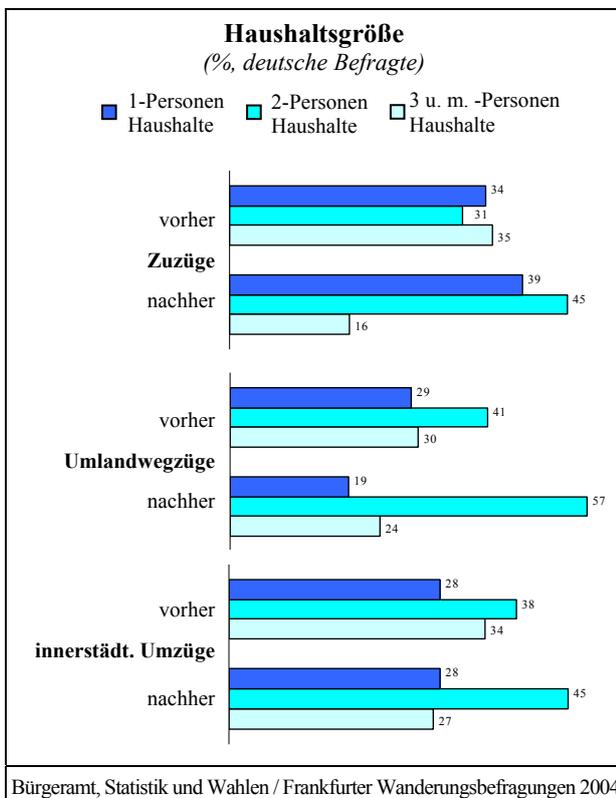
Umzüge: Neue Wohnung wie gefunden?

Frage: "Wie haben Sie Ihre neue Frankfurter Wohnung gefunden?"

(% , innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 - 59 J.	60 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
Freunde/Bekannte	35	33	39	35	36	26	36	34	39	51	57	54	41
Zeitungsanzeigen	27	30	21	27	27	31	28	27	24	15	14	24	46
Wohnungsgesellschaft	9	9	8	8	10	15	9	5	5	6	8	11	7
hat sich zufällig ergeben	9	9	8	10	8	10	7	12	7	9	9	11	8
Makler	8	7	9	8	7	8	7	10	8	5	7	6	9
Wohnungsamt	7	5	9	6	7	7	6	5	10	11	14	7	3
Internet	3	4	2	3	3	2	3	4	3	1	2	2	4
selbst annonciert	3	1	4	3	2	2	2	3	4	2	7	2	2
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004													

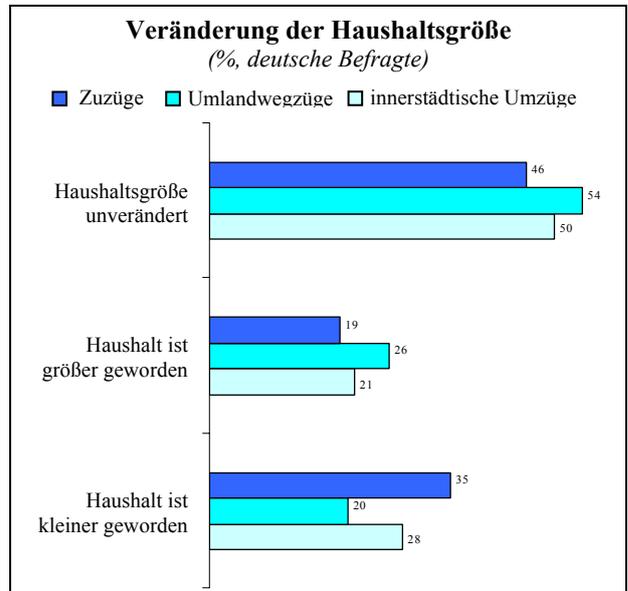
Umfang und Richtung der sich bei der Haushaltsgröße ergebenden Veränderungen sind in den nachfolgenden Tabellen (vgl. *Tabellen 14 bis 22*) dargestellt, wobei neben den demografischen Gruppen hier auch auf die Veränderung der Haushaltsgröße für ausgewählte Haushaltstypen eingegangen wird. Weitere nach Haushaltstypen gegliederte Ergebnisse zu Wandlungsmotiven und den mit dem Wohnungswechsel verbundenen Änderungen der Wohnsituation sind im Tabellenanhang dargestellt. Dort finden sich auch ergänzende Auswertungen zu den nachfolgenden Aspekten.



Der Zuzug nach Frankfurt ist vor allem mit deutlich höheren Mietkosten und kleineren Wohnflächen verbunden. Innerstädtische Umzüge sind durch den Wechsel von kleinen 1- bis 2-Zimmerwohnungen zu etwas größeren 3- und mehr Zimmerwohnungen gekennzeichnet, während die Umlandwegzüge durch einen erheblichen Flächenzuwachs und eine ausgeprägte Tendenz aus dem Geschosswohnungsbau hin zu Einfamilien-/Reihenhäusern geprägt sind.

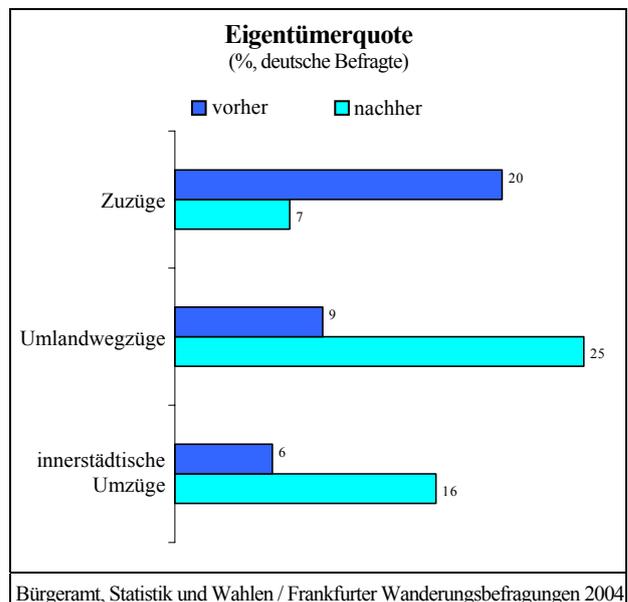
Damit verbunden ist auch ein deutlich höherer Eigentümeranteil. Im Vergleich zu den Ergebnissen der 1998er Wegzugsbefragung fällt die

Steigerung bei den deutschen Befragten (von 9 % / +1 %-Punkt auf 25 % / -5 %-Punkte) geringer aus als bei ausländischen Befragten (von 2 % / unverändert auf 23 % / +9 %-Punkte), so dass gewissermaßen von einem Aufholeffekt bei den ausländischen Umlandwegzügen ausgegangen werden kann.



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wanderungsbefragungen 2004

Die Eigentumsbildung ist aber nicht nur ein Phänomen der Umlandwegzüge, auch die innerstädtischen Umzüge haben eine um 10 %-Punkte gestiegene Eigentümerquote (von 6 % auf 16 %), wobei der Zuwachs bei den Reihen-/Einfamilienhäusern (von 9 % auf 13 %) erwartungsgemäß deutlich geringer ausfällt.



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wanderungsbefragungen 2004

Tabelle 14

Zuzüge: Haushaltsgröße

(% Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
<i>vorher</i>												
1-Personen Haushalte	26	34	18	26	26	18	33	24	19	20	22	29
2-Personen Haushalte	32	31	33	32	32	26	34	31	37	33	33	32
3 und mehr Personen Haushalte	42	35	49	42	42	56	33	45	44	48	45	39
<i>nachher</i>												
1-Personen Haushalte	33	39	28	33	33	36	33	32	30	31	30	35
2-Personen Haushalte	44	45	43	42	47	43	50	32	45	42	46	44
3 und mehr Personen Haushalte	23	16	29	25	20	21	17	35	25	27	25	21
<i>Veränderung vorher/nachher in %-Punkten</i>												
1-Personen Haushalte	7	5	10	7	7	18	0	8	11	11	8	6
2-Personen Haushalte	12	14	10	10	15	17	16	1	8	9	13	12
3 und mehr Personen Haushalte	-19	-19	-20	-17	-22	-35	-16	-10	-19	-21	-20	-18
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004												

Tabelle 15

Zuzüge: Veränderung der Haushaltsgröße

(% Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
Haushaltsgröße unverändert	48	46	49	51	44	34	48	53	61	35	46	50
Haushalt ist größer geworden	17	19	15	16	18	14	20	22	6	18	19	17
Haushalt ist kleiner geworden	35	35	36	33	38	52	32	24	33	47	35	33
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
Haushaltsgröße unverändert	6	6	6	9	5	4	9	0	16	10	13	14
Haushalt ist größer geworden	-5	-2	-10	-5	-3	3	-5	-8	-10	-5	2	-7
Haushalt ist kleiner geworden	-1	-3	3	-4	-2	-7	-4	8	-6	15	-15	-7
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004												

Tabelle 16

Wegzüge: Haushaltsgröße
(%, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
<i>vorher</i>													
1-Personen Haushalte	26	29	21	25	28	20	30	25	25	32	19	27	29
2-Personen Haushalte	39	41	35	39	40	32	43	34	39	53	35	39	41
3 und mehr Personen Haushalte	34	30	44	36	32	48	27	42	36	14	46	33	30
<i>nachher</i>													
1-Personen Haushalte	18	19	15	17	19	19	15	14	20	31	17	21	17
2-Personen Haushalte	54	57	47	52	55	55	59	43	52	63	52	53	56
3 und mehr Personen Haushalte	28	24	38	31	26	26	26	43	28	6	31	26	27
<i>Veränderung vorher/nachher in %-Punkten</i>													
1-Personen Haushalte	-8	-10	-6	-8	-9	-1	-15	-11	-5	-1	-2	-6	-12
2-Personen Haushalte	15	16	12	13	15	23	16	9	13	10	17	14	15
3 und mehr Personen Haushalte	-6	-6	-6	-5	-6	-22	-1	1	-8	-8	-15	-7	-3
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Tabelle 17

Wegzüge: Veränderung der Haushaltsgröße
(%, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
Haushaltsgröße unverändert	53	54	49	53	52	37	48	59	57	76	57	51	52
Haushalt ist größer geworden	25	26	25	26	25	19	34	26	18	14	13	24	30
Haushalt ist kleiner geworden	22	20	27	22	22	44	18	15	25	10	30	25	18
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
Haushaltsgröße unverändert	1	0	3	-4	7	9	0	3	0	-6	-3	3	-1
Haushalt ist größer geworden	-3	-1	-3	-1	-4	-8	0	-4	-2	9	-8	-6	1
Haushalt ist kleiner geworden	2	1	1	5	-3	-1	0	1	1	-3	12	3	-1
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Wanderungsmotive 2004

Tabelle 18

Umzüge: Haushaltsgröße
(%, innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
<i>vorher</i>													
1-Personen Haushalte	23	28	13	22	23	16	24	25	22	25	14	22	27
2-Personen Haushalte	36	38	33	36	36	33	40	31	27	57	36	31	39
3 und mehr Personen Haushalte	41	34	53	42	40	52	36	44	51	18	50	47	34
<i>nachher</i>													
1-Personen Haushalte	25	28	20	24	27	27	24	20	23	44	23	24	27
2-Personen Haushalte	42	45	37	41	44	41	47	38	39	42	31	45	46
3 und mehr Personen Haushalte	32	27	42	35	29	32	29	42	38	14	46	31	27
<i>Veränderung vorher/nachher in %-Punkten</i>													
1-Personen Haushalte	2	0	7	2	4	11	0	-5	1	19	9	2	0
2-Personen Haushalte	6	7	4	5	8	8	7	7	12	-15	-5	14	7
3 und mehr Personen Haushalte	-9	-7	-11	-7	-11	-20	-7	-2	-13	-4	-4	-16	-7

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004

Tabelle 19

Umzüge: Veränderung der Haushaltsgröße
(%, innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
Haushaltsgröße unverändert	49	50	48	52	47	34	47	59	52	67	44	50	51
Haushalt ist größer geworden	19	21	15	20	18	19	23	21	11	5	16	17	22
Haushalt ist kleiner geworden	32	28	37	28	35	47	30	19	36	28	40	34	27

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004

Tabelle 20

Umzüge: Veränderung der Haushaltsgröße
(%, innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
Haushaltsgröße unverändert	49	56	35	57	51	47	69
Haushalt ist größer geworden	19	0	0	24	25	25	5
Haushalt ist kleiner geworden	32	44	65	19	24	28	26

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004

Tabelle 21

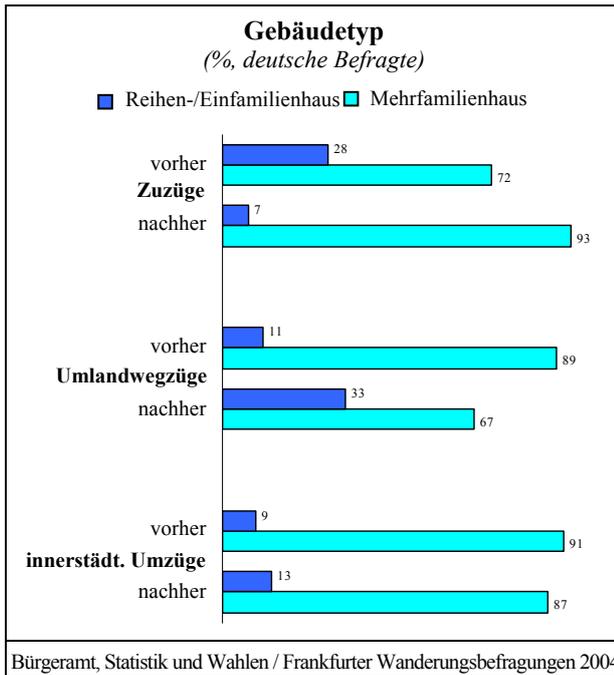
Wegzüge: Veränderung der Haushaltsgröße
(%, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
Haushaltsgröße unverändert	53	58	48	55	49	50	76
Haushalt ist größer geworden	25	0	0	25	29	33	10
Haushalt ist kleiner geworden	22	42	53	19	22	17	14
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
Haushaltsgröße unverändert	1	6	3	- 1	2	- 1	- 7
Haushalt ist größer geworden	- 3	0	0	- 4	- 5	- 9	7
Haushalt ist kleiner geworden	2	- 6	- 2	4	3	10	1
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004							

Tabelle 22

Zuzüge: Veränderung der Haushaltsgröße
(%, Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp				
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)
Haushaltsgröße unverändert	48	43	44	49	45	55
Haushalt ist größer geworden	17	0	0	23	24	30
Haushalt ist kleiner geworden	35	57	56	29	32	15
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>						
Haushaltsgröße unverändert	6	- 3	- 1	8	10	22
Haushalt ist größer geworden	- 5	0	0	- 6	- 6	- 14
Haushalt ist kleiner geworden	- 1	3	1	- 2	- 3	- 8
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004						



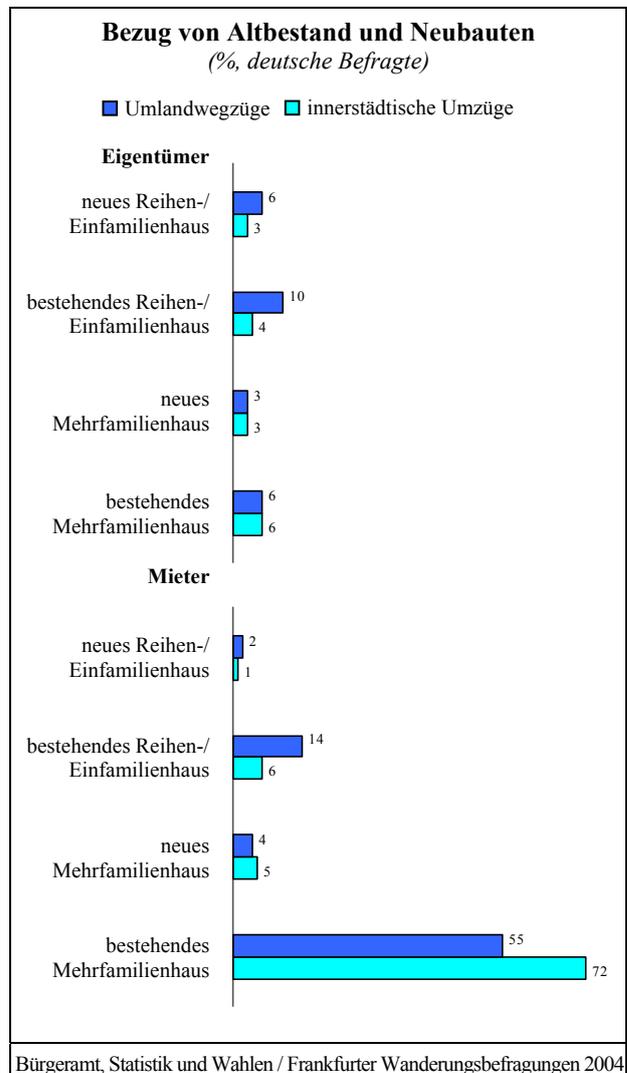
Der steigende Eigentümeranteil ist dabei nicht allein und nicht in erster Linie mit dem Bau von Eigenheimen verbunden. Lediglich 6 % der Umlandwegzüge haben sich ein Reihen-/Einfamilienhaus neu gebaut, weitere 10 % haben ein Eigenheim gebraucht gekauft. Die restlichen 9 % zum gesamten Eigentümeranteil von 25 % sind neue (3 %) oder gebrauchte (6 %) Eigentumswohnungen im Geschosswohnungsbau. Etwa jeder Sechste bezieht ein neues (2 %) oder bestehendes (14 %) Reihen-/Einfamilienhaus im Umland zur Miete und rund zwei Drittel der Umlandwegzüge entfallen auf neue (4 %) und gebrauchte (55 %) Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern.

Von den innerstädtischen Umzügen entfallen vier von fünf auf neue (5 %) und gebrauchte (72 %) Mietwohnungen im Geschosswohnungsbau, 6 % mieten ältere - in Einzelfällen auch neue - Reihenhäuser. Der mit dem innerstädtischen Umzug verbundene Eigentumserwerb (16 %) verteilt sich jeweils etwa zur Hälfte auf neue (3 %) und gebrauchte (4 %) Reihen-/Einfamilienhäuser sowie neue (3 %) und gebrauchte (6 %) Eigentumswohnungen.

Bei den Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurtern spielt dagegen der Eigentumserwerb keine Rolle, sie wohnen fast alle (93 %) zur Miete. Bemerkenswert ist allerdings der hohe Eigen-

tümeranteil (20 %) vor dem Zuzug nach Frankfurt. Hier macht sich bemerkbar, dass vor allem die ganz jungen Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter vorher im relativ großen, selbst genutzten Wohneigentum bzw. Elternhaus (32 %) gelebt haben.

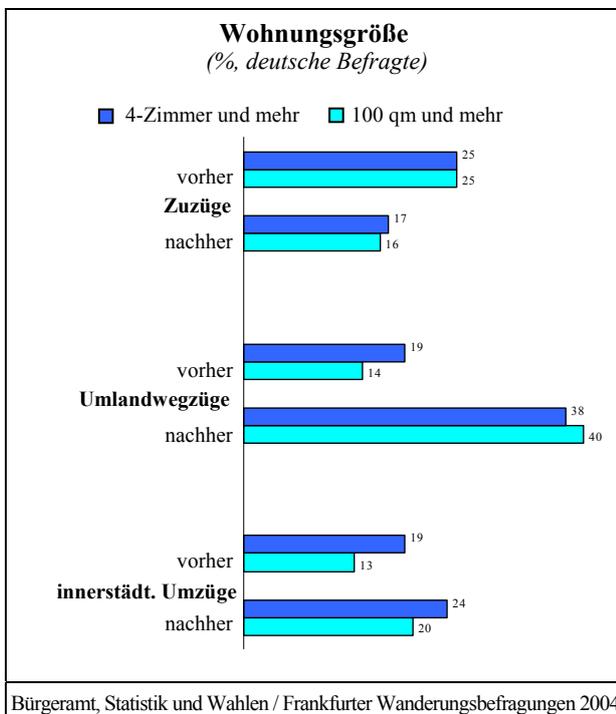
Das höhere Preisniveau in der Stadt schlägt sich für die Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter sowohl in höheren Quadratmeterpreisen als auch in absolut höheren Mietzahlungen nieder. Für gut zwei Drittel liegt die monatliche Miete einschließlich Nebenkosten über 500 Euro (68 %), bezogen auf die Wohnfläche ergeben sich Quadratmeterpreise über 10 Euro für mehr als die Hälfte (55 %) der deutschen Befragten.



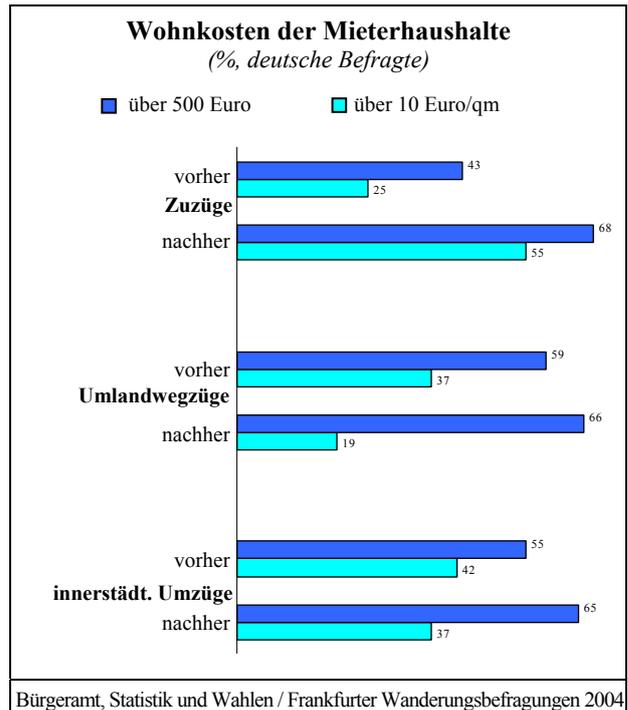
Die größeren Wohnflächen bei den Umlandwegzügen und den innerstädtischen Umzügen

schlagen sich zwar auch in höheren absoluten Mieten nieder, dem Anstieg der Mietbelastung stehen allerdings günstigere Quadratmeterpreise gegenüber. Besonders ausgeprägt gilt dies bei den Umlandwegzügen. Knapp zwei von fünf (37 %) zahlten in Frankfurt über 10 Euro pro Quadratmeter, in der neuen Wohnung im Umland nur noch jeder Fünfte (19 %).

Bei den innerstädtischen Umzügen ist der Rückgang der relativen Mietbelastung deutlich geringer ausgeprägt. Der Anteil der Mieterhaushalte mit Quadratmeterpreisen über 10 Euro sinkt von 42 % auf 37 %.



In Bezug auf die Preisentwicklung der vergangenen Jahre auf den Wohnungsmärkten in Frankfurt und Umgebung sind seit der Wegzugsumfrage des Jahres 1998 deutliche Veränderungen zu erkennen. Der Anteil der Befragten mit höheren Mietkosten (über 7,5 Euro/qm) in der alten Frankfurter Wohnung ist um 19 %-Punkte auf 80 % und bei der neuen Wohnung im Umland um 13 %-Punkte auf 62 % gestiegen.



Für die Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurtern haben sich innerhalb des kürzeren Vergleichszeitraums (vier Jahre seit der letzten Erhebung) noch größere Veränderungen ergeben. Dies betrifft nicht nur die neue Frankfurter Wohnung, sondern etwas stärker sogar die vorherige Wohnung. Aufgrund des weiten Einzugsbereichs - nur ein Drittel kommt aus dem Umland in die Stadt - spiegeln sich in den gemessenen Werten die allgemeinen, überörtlichen Preisentwicklungen wider.

Die durch den Wohnungswechsel ausgelösten Effekte auf das quantitative Angebot am Wohnungsmarkt scheinen unverändert zu sein: Nach wie vor werden mit dem Wegzug aus der Stadt drei Viertel (75 % / +2 %-Punkte) der Wohnungen vollständig frei, dies gilt gleichermaßen für die Umlandwegzüge als auch für die Fernumzüge. Auch bei den Umzügen innerhalb des Stadtgebiets werden rund drei Viertel (73 %) der Wohnungen frei.

Tabellenanhang

Seite

I. Ergänzende Auswertungen für demografische Gruppen

Wohnungssuche

Zuzüge	Präferenzen bei der Wohnungssuche	241
Zuzüge	Dauer der Wohnungssuche	241
Zuzüge	Gründe für den Zuzug in den Frankfurter Stadtteil	242
Zuzüge	Neue Wohnung wie gefunden?	243
Wegzüge	Dauer der Wohnungssuche	243
Wegzüge	Gründe für den Wegzug an den neuen Wohnort im Umland	244
Zuzüge	Wohndauer in der alten Wohnung	246
Wegzüge	Wohndauer in Frankfurt am Main	246
Umzüge	Wohndauer in der alten Wohnung	247
Wegzüge	Erneuter Umzug geplant?	247
Umzüge	Erneuter Umzug geplant?	247
Wegzüge	Wohnungsmarkteffekt	248
Umzüge	Wohnungsmarkteffekt	248

Eigenschaften der alten und der neuen Wohnung

Zuzüge	Wohnstatus und Miethöhe	249
Wegzüge	Wohnstatus und Miethöhe	250
Umzüge	Wohnstatus und Miethöhe	251
Zuzüge	Gebäudetyp	252
Wegzüge	Gebäudetyp	253
Umzüge	Gebäudetyp	254
Zuzüge	Wohnungsgröße	255
Wegzüge	Wohnungsgröße	256
Umzüge	Wohnungsgröße	257

II. Auswertungen für Haushaltstypen

Wanderungsmotive

Wegzüge	Gründe für den Wegzug aus Frankfurt am Main	258
Wegzüge	Gründe für den Wegzug an den neuen Wohnort im Umland	260
Umzüge	Gründe für den Umzug aus der alten Frankfurter Wohnung	262
Umzüge	Gründe für die Wahl der neuen Frankfurter Wohnung	263

Wohnungssuche

Wegzüge	Präferenzen bei der Wohnungssuche	264
Wegzüge	Dauer der Wohnungssuche	264
Wegzüge	Neue Wohnung wie gefunden?	265
Umzüge	Präferenzen bei der Wohnungssuche	265
Umzüge	Neue Wohnung wie gefunden?	266
Umzüge	Dauer der Wohnungssuche	266
Wegzüge	Wohndauer in Frankfurt am Main	267
Umzüge	Wohndauer in der alten Wohnung	267
Wegzüge	Bindung an Frankfurt am Main	268
Wegzüge	Anforderungen an eine Frankfurter Wohnung/Wohngegend	268
Wegzüge	Erneuter Umzug geplant?	269
Umzüge	Erneuter Umzug geplant?	269
Wegzüge	Wohnungsmarkteffekt	270
Umzüge	Wohnungsmarkteffekt	270

Eigenschaften der alten und der neuen Wohnung

Wegzüge	Wohnstatus und Miethöhe	271
Umzüge	Wohnstatus und Miethöhe	272
Wegzüge	Gebäudetyp	273
Umzüge	Gebäudetyp	274
Wegzüge	Wohnungsgröße	275
Umzüge	Wohnungsgröße	276

Zuzüge

Tabelle A1

Präferenzen bei der Wohnungssuche

Frage: "Wo haben Sie damals mit der Suche nach einer neuen Wohnung begonnen?"

(% , Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Frauen	Männer	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
zuerst in Frankfurt am Main gesucht	60	65	55	61	58	52	64	62	54	50	50	64
im näheren Umland	10	13	8	11	9	10	8	9	19	14	17	8
bin zu anderen gezogen	16	11	20	13	20	20	17	10	14	19	18	14
habe nicht gesucht	11	7	14	12	10	16	8	14	8	13	10	11
weiterer Einzugsbereich	3	4	3	3	4	3	2	5	5	4	4	3
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
zuerst in Frankfurt am Main gesucht	-7	-3	-11	-5	-10	-18	-3	-2	-14	-14	-15	-4
im näheren Umland	0	3	-2	0	1	6	-2	-3	8	5	10	-2
bin zu anderen gezogen	2	-2	4	-1	5	8	2	-6	0	4	-4	1
habe nicht gesucht	4	0	8	6	2	8	2	9	1	4	4	5
weiterer Einzugsbereich	0	2	0	0	2	-3	0	3	5	1	3	0

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004

Tabelle A2

Zuzüge

Dauer der Wohnungssuche

Frage: "Wie lange haben Sie gebraucht, bis Sie Ihre neue Wohnung gefunden haben?"

(% , Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
bis 1 Monat	45	46	41	45	45	49	50	36	37	30	37	49
1 - 3 Monate	30	31	28	31	29	29	30	32	29	33	30	30
3 - 6 Monate	14	13	18	13	15	18	11	16	17	21	21	12
länger als 6 Monate	11	11	13	11	11	4	9	16	17	16	12	9
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
bis 1 Monat	7	4	7	6	8	0	13	0	6	0	-2	8
1 - 3 Monate	-10	-10	-10	-8	-13	-7	-13	-5	-10	-7	-11	-9
3 - 6 Monate	0	2	-1	-1	0	4	-2	-1	0	-3	8	-1
länger als 6 Monate	3	5	3	2	5	2	2	6	3	10	5	1

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004

Zuzüge

Tabelle A3

Gründe für Zuzug in den Frankfurter Stadtteil

Frage: "Gibt es einen besonderen Grund warum Sie gerade in diesen Stadtteil gezogen sind? "

(% , Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter, Mehrfachnennungen)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	u. m.			
Wohnung war ausschlaggebend	29	41	17	32	26	21	32	27	32	18	29	32
Nähe zum Arbeitsplatz	29	28	30	27	30	24	29	34	28	31	27	28
gute Anbindung ÖPNV	27	31	25	29	26	22	31	25	31	19	23	31
Nähe zur Innenstadt	27	31	24	30	25	23	32	25	23	19	22	30
hat sich zufällig ergeben	21	17	24	23	20	34	18	17	17	37	22	17
gute Einkaufsmöglichkeiten	17	17	17	18	16	15	18	18	16	12	17	18
Verwandte/Freunde wohnen hier	16	14	18	15	18	18	15	12	21	20	25	12
ruhige/gepflegte Wohnlage	14	17	12	17	12	11	16	13	15	8	14	16
gute Freizeitmöglichkeiten	14	16	11	14	13	10	17	10	14	8	10	16
städtischer, lebendiger Stadtteil	13	15	12	14	12	7	16	12	13	4	10	17
wollte in diesen Stadtteil ziehen	13	17	10	15	12	9	15	13	15	6	14	15
Nähe zu Grün- und Erholungsflächen	11	16	7	13	10	7	12	13	13	8	14	12
bin mit anderen zusammengezogen	8	8	8	9	7	12	9	4	6	13	6	7
Stadtteil war mir gleichgültig	7	7	8	5	7	12	5	4	13	11	10	5
Kinder/Spielmöglichkeiten	5	4	5	4	5	1	4	9	6	3	9	4

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004

Zuzüge

Tabelle A 4

Neue Wohnung wie gefunden?

Frage: "Wie haben Sie Ihre neue Frankfurter Wohnung gefunden?"

(% , Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Frauen	Männer	18 -	25 -	35 -	45 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	u. m.			
Zeitungsanzeigen	34	42	25	30	39	33	38	32	27	26	30	37
Freunde/Bekannte	40	31	49	41	39	49	36	35	41	62	48	33
Makler	15	15	16	17	13	9	16	17	20	7	9	18
Internet	4	6	2	5	3	5	5	4	4	1	4	6
Arbeitgeber	3	3	4	4	3	4	2	7	1	4	5	3
selbst annonciert	3	3	3	4	2	2	3	5	2	1	5	3
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
Zeitungsanzeigen	-6	-3	-13	-9	0	-12	-1	-4	-12	-9	-9	-4
Freunde/Bekannte	11	6	18	11	10	17	6	6	13	27	22	5
Makler	-3	-4	-2	-4	-5	-4	-4	-8	3	-11	-10	-2
Internet	4	6	2	5	3	5	4	3	4	1	4	6
Arbeitgeber	-3	-3	-4	-1	-5	-5	-4	0	-5	-6	-9	-2
selbst annonciert	-2	-2	-2	-1	-3	-1	-2	3	-3	-2	2	-3
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004												

Wegzüge

Tabelle A5

Dauer der Wohnungssuche

Frage: "Wie lange haben Sie gebraucht, bis Sie Ihre neue Wohnung gefunden haben?"

(% , Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
bis 1 Monat	33	33	34	35	32	49	38	22	26	30	39	32	33
1 - 3 Monate	30	30	29	29	31	28	33	29	27	23	21	26	33
3 - 6 Monate	17	16	18	16	17	14	15	20	19	15	16	20	16
6 - 12 Monate	4	4	4	4	5	2	3	7	5	6	3	3	6
1 Jahr und länger	16	16	15	16	15	8	11	22	23	26	21	19	12
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Wegzüge

Tabelle A6

Gründe für den Wegzug an den neuen Wohnort im Umland

Frage: "Warum sind Sie hier in diesen Ort gezogen?"

(% , Mehrfachnennungen)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 - 59 J.	60 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
mehr Grün/ sauberere Luft	43	47	34	42	46	31	49	46	36	48	40	43	46
wegen der ruhigen Wohnlage/des ge- pflegten Wohnviertels	41	44	33	38	45	33	44	44	37	47	40	44	41
die Wohnung hier entsprach im Hin- blick auf Wohnfläche, Zuschnitt und Aus- stattung am ehesten meinen Ansprüchen	34	37	27	33	36	21	44	34	26	32	21	33	39
habe hier eine preis- günstige Wohnung bekommen	30	30	29	32	28	45	34	22	22	19	34	32	28
hat sich zufällig ergeben	27	28	25	26	29	25	27	31	24	28	28	30	26
weil hier Verwandte/ Freunde wohnen	25	25	25	22	28	24	26	18	25	42	33	30	20
wegen der Nähe zum Arbeitsplatz	20	21	20	23	17	23	22	21	19	7	14	18	23
gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln	18	20	13	16	19	21	20	16	14	16	15	14	21
bin mit anderen in diese Wohnung/Haus zusammengezogen	14	15	13	12	17	21	16	11	15	7	12	13	17
wegen der Kinder/ Spielmöglichkeiten	16	17	14	15	17	6	19	27	9	1	14	14	17
wegen des günstigeren Kaufpreises für ein Grundstück oder Haus/Wohnung	13	13	14	13	13	4	11	20	18	11	12	12	14
besseres Schulangebot für die Kinder	7	8	5	7	8	3	9	12	5	0	9	8	7

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Wegzüge

noch Tabelle A6

Gründe für den Wegzug an den neuen Wohnort im Umland - Veränderungen

Frage: "Warum sind Sie hier in diesen Ort gezogen?"

(%-Punkte)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
mehr Grün/ sauberere Luft	-4	-2	-8	-6	-1	-9	0	-6	-12	7	-2	-7	-3
wegen der ruhigen Wohnlage/des ge- pflegten Wohnviertels	-2	2	-11	-6	4	3	-3	-2	-5	9	1	-2	-2
die Wohnung hier entsprach im Hin- blick auf Wohnfläche, Zuschnitt und Aus- stattung am ehesten meinen Ansprüchen	-3	-1	-5	-3	-2	0	2	-6	-8	0	-5	-4	-1
habe hier eine preis- günstige Wohnung bekommen	4	5	-1	5	3	8	4	0	4	-1	10	3	1
hat sich zufällig ergeben	1	2	-1	0	2	-6	1	3	1	7	1	1	2
weil hier Verwandte/ Freunde wohnen	0	1	-3	0	-2	-7	1	-2	5	7	-2	4	-1
wegen der Nähe zum Arbeitsplatz	-2	0	-5	0	-3	-3	-3	1	-6	-3	1	-3	-3
gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln	-1	0	0	-2	0	6	1	-5	-2	-3	-1	-2	0
bin mit anderen in diese Wohnung/Haus zusammgezogen	-5	-4	-6	-2	-10	-11	-8	-4	6	1	-3	-7	-3
wegen der Kinder/ Spielmöglichkeiten	1	2	-2	-3	7	-2	0	2	5	0	0	-2	2
wegen des günstigeren Kaufpreises für ein Grundstück oder Haus/Wohnung	-1	-3	6	-4	4	3	-2	0	-2	-1	-4	-2	0
besseres Schulanbot für die Kinder	1	2	-1	-1	5	2	2	1	1	0	4	1	2
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Zuzüge

Tabelle A7

Wohndauer in der alten Wohnung

Frage: "Wie lange haben Sie in Ihrer alten Wohnung gewohnt?"
(%, Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 - 59 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
seit Geburt	14	10	17	13	15	25	12	10	8	17	17	12
bis 5 Jahre	59	58	60	62	57	49	68	63	45	52	54	63
6 - 10 Jahre	14	16	12	13	16	10	12	21	17	14	16	14
11 - 20 Jahre	9	12	8	9	9	14	4	6	23	12	8	9
über 20 Jahre	3	4	3	3	4	3	4	1	7	6	4	3
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
seit Geburt	-4	-6	-3	-6	-1	8	-8	-6	-4	-8	0	-5
bis 5 Jahre	5	1	8	8	2	-7	11	13	-3	3	4	7
6 - 10 Jahre	-1	3	-6	-2	1	-7	-1	3	1	2	0	-1
11 - 20 Jahre	1	1	4	2	1	6	-2	-3	11	8	-1	1
über 20 Jahre	-2	0	-4	-3	-1	1	0	-7	-5	-5	-5	-1
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004												

Wegzüge

Tabelle A8

Wohndauer in Frankfurt

Frage: "Wie lange haben Sie in Frankfurt gewohnt?"
(%, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 - 59 J.	60 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
seit Geburt	17	20	9	17	17	22	16	15	17	15	22	23	13
bis 5 Jahre	42	38	50	44	39	54	57	37	18	3	19	29	54
6 - 10 Jahre	14	14	16	13	16	10	14	20	16	6	13	13	15
11 - 20 Jahre	13	12	14	13	12	11	7	20	16	14	15	17	10
über 20 Jahre	14	15	12	12	17	3	6	8	33	62	31	18	8
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
seit Geburt	-2	-2	-1	-2	-3	-9	-4	-2	6	-3	-3	-2	-2
bis 5 Jahre	10	10	4	13	5	11	12	12	1	-1	-1	5	14
6 - 10 Jahre	-3	-3	0	-6	4	-1	-4	-7	5	-2	3	1	-6
11 - 20 Jahre	1	1	-1	2	-2	1	-1	0	-2	2	8	4	-4
über 20 Jahre	-6	-7	-1	-8	-3	-2	-4	-4	-10	3	-8	-8	-2
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Umzüge

Tabelle A9

Wohndauer in der alten Wohnung

Frage: "Wie lange haben Sie in Ihrer alten Wohnung gewohnt?"

(% , innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
seit Geburt	6	6	6	5	7	19	5	1	2	1	5	7	5
bis 5 Jahre	57	57	57	60	54	58	72	58	40	17	43	52	67
6 - 10 Jahre	18	17	19	17	18	11	15	27	20	15	22	21	15
11 - 20 Jahre	13	13	13	14	12	12	5	13	28	23	19	12	10
über 20 Jahre	6	7	5	4	9	0	3	1	11	45	11	9	3

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004

Wegzüge

Tabelle A10

Erneuter Umzug geplant

Frage: "Haben Sie oder einzelne Haushaltsmitglieder vor, in absehbarer Zeit aus Ihrer neuen Wohnung wieder auszuziehen?"

(% , Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
ja, ist vorgesehen unter Umständen, vielleicht	17	15	21	17	17	24	20	14	14	5	15	13	19
kein erneuter Umzug vorgesehen	20	19	24	21	19	26	24	14	20	11	16	21	21
kein erneuter Umzug vorgesehen	63	66	55	62	64	49	56	72	66	84	69	66	60

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Umzüge

Tabelle A11

Erneuter Umzug geplant?

Frage: "Haben Sie oder einzelne Haushaltsmitglieder vor, in absehbarer Zeit aus Ihrer neuen Wohnung wieder auszuziehen?"

(% , innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
ja, ist vorgesehen unter Umständen, vielleicht	15	15	17	15	16	25	16	12	11	9	13	17	15
kein erneuter Umzug vorgesehen	17	17	17	19	15	22	19	16	12	10	13	18	19
kein erneuter Umzug vorgesehen	67	68	66	66	69	53	65	72	77	81	75	65	66

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004

Wegzüge

Tabelle A12

Wohnungsmarkteffekt

Frage: "Wurde die Wohnung nach Ihrem Auszug frei, oder blieb jemand wohnen?"

(% , Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staats- angehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
Wohnung wurde frei	75	79	64	76	74	46	75	85	80	95	73	73	77
es blieb jemand wohnen	25	21	36	24	26	54	25	15	20	5	27	27	23
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
Wohnung wurde frei	2	2	3	2	3	4	2	4	-2	10	-3	3	3
es blieb jemand wohnen	-2	-2	-3	-2	-3	-4	-2	-4	2	-10	3	-3	-3
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004													

Umzüge

Tabelle A13

Wohnungsmarkteffekt

Frage: "Wurde die Wohnung nach Ihrem Auszug frei oder blieb noch jemand wohnen?"

(% , innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
Wohnung wurde frei	73	77	67	74	73	51	74	82	81	88	70	72	76
es blieb jemand wohnen	27	23	33	26	27	49	26	18	19	12	30	28	24
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004													

Tabelle A14

Wohnstatus und Miethöhe

(% , Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.			
<i>alte Wohnung</i>												
Eigentümerhaushalte	24	20	28	22	26	32	20	20	28	18	23	24
Mieterhaushalte	76	80	72	78	74	68	80	80	72	82	77	76
davon Miete + NK												
bis 500 Euro	59	57	62	59	59	72	67	42	44	60	64	58
über 500 Euro	41	43	38	41	41	28	33	58	56	40	36	42
qm/Miete + NK												
bis 7,50 €/qm	39	38	39	40	37	45	36	35	46	50	44	36
über 7,50 - 10 €/qm	33	36	30	30	37	31	30	38	38	29	44	31
über 10 €/qm	28	25	31	30	26	24	34	27	16	21	12	33
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>												
Eigentümerhaushalte	6	7	4	6	5	3	4	9	9	9	5	5
Mieterhaushalte	94	93	96	94	95	97	96	91	91	91	95	95
davon Miete + NK												
bis 500 Euro	40	32	47	41	39	62	40	23	25	50	40	37
über 500 Euro	60	68	53	59	61	38	60	77	75	50	60	63
qm/Miete + NK												
bis 7,50 €/qm	11	10	11	10	11	15	8	7	16	14	12	8
über 7,50 - 10 €/qm	32	35	30	30	36	33	33	35	28	43	38	29
über 10 €/qm	57	55	59	60	53	52	59	58	56	42	50	63
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
<i>alte Wohnung</i>												
Eigentümerhaushalte	0	-4	4	-2	2	4	-2	1	-3	-5	5	-1
Mieterhaushalte	0	4	-4	2	-2	-4	2	-1	3	5	-5	1
davon Miete + NK												
bis 500 Euro	-21	-22	-20	-22	-20	-18	-14	-28	-33	-22	-19	-21
über 500 Euro	21	22	20	22	20	18	14	28	33	22	19	21
qm/Miete + NK												
bis 7,50 €/qm	-21	-18	-28	-13	-22	-20	-13	-28	-19	-14	-23	-16
über 7,50 - 10 €/qm	8	8	10	1	10	15	-3	14	14	15	23	0
über 10 €/qm	13	9	18	12	12	5	16	14	5	-1	0	17
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>												
Eigentümerhaushalte	1	2	-2	0	1	1	-2	3	1	0	1	-1
Mieterhaushalte	-1	-2	2	0	-1	-1	2	-3	-1	0	-1	1
davon Miete + NK												
bis 500 Euro	-9	-19	2	-8	-9	10	-8	-25	-22	7	-11	-13
über 500 Euro	9	19	-2	8	9	-10	7	25	22	-7	11	13
qm/Miete + NK												
bis 7,50 €/qm	-9	-8	-12	-9	-6	-11	-7	-10	-3	-8	-17	-7
über 7,50 - 10 €/qm	-11	-9	-11	-13	-9	-4	-12	-13	-18	-13	-2	-14
über 10 €/qm	20	17	23	21	15	15	19	23	20	20	18	22

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004

Wegzüge

Tabelle A15

Wohnstatus und Miethöhe

(% Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>													
Eigentümerhaushalte	7	9	2	6	7	7	3	6	11	14	5	8	6
Mieterhaushalte	93	91	98	94	93	93	97	94	89	86	95	92	94
davon Miete + NK													
bis 500 Euro	41	41	41	41	42	49	48	32	27	50	41	52	37
über 500 Euro	59	59	59	59	58	51	53	68	73	50	59	48	63
qm/Miete + NK													
bis 7,50 €/qm	20	22	15	21	18	18	16	19	17	43	25	27	15
über 7,50 - 10 €/qm	40	41	37	36	44	35	36	43	52	43	48	44	36
über 10 €/qm	40	37	48	42	38	48	48	38	31	14	27	29	50
<i>neue Wohnung im Umland</i>													
Eigentümerhaushalte	24	25	23	23	26	6	19	37	32	36	21	23	26
Mieterhaushalte	76	75	77	77	74	94	81	63	68	64	79	77	74
davon Miete + NK													
bis 500 Euro	38	34	49	40	36	63	32	26	31	47	52	39	32
über 500 Euro	62	66	52	60	64	37	68	74	70	53	48	61	68
qm/Miete + NK													
bis 7,50 €/qm	36	38	31	37	36	39	32	31	41	57	50	38	31
über 7,50 - 10 €/qm	42	43	40	41	43	40	42	47	44	29	34	48	42
über 10 €/qm	22	19	29	22	22	21	26	21	16	13	16	14	28
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>													
Eigentümerhaushalte	1	1	0	-1	2	2	-2	1	3	1	2	0	-1
Mieterhaushalte	-1	-1	0	1	-2	-2	2	-1	-3	-1	-2	0	1
davon Miete + NK													
bis 500 Euro	-15	-14	-22	-13	-18	-24	-10	-17	-25	-14	-30	-9	-12
über 500 Euro	15	14	22	13	18	24	10	17	25	14	30	9	12
qm/Miete + NK													
bis 7,50 €/qm	-19	-19	-16	-18	-23	-19	-16	-21	-28	-21	-29	-16	-18
über 7,50 - 10 €/qm	5	5	8	0	11	-1	-2	9	17	16	17	7	0
über 10 €/qm	14	14	8	17	12	21	18	12	11	5	12	8	19
<i>neue Wohnung im Umland</i>													
Eigentümerhaushalte	-2	-5	9	-7	8	0	-2	3	-10	7	-2	-3	-1
Mieterhaushalte	2	5	-9	7	-8	0	2	-3	10	-7	2	3	1
davon Miete + NK													
bis 500 Euro	-9	-11	-8	-5	-13	-12	-9	-15	-13	-7	-6	-7	-11
über 500 Euro	9	11	9	5	13	12	9	15	13	7	6	7	11
qm/Miete +NK													
bis 7,50 €/qm	-14	-13	-14	-15	-10	-9	-15	-22	-9	-5	-10	-10	-16
über 7,50 - 10 €/qm	1	4	-7	1	0	2	-3	8	1	3	0	3	1
über 10 €/qm	13	9	21	14	11	7	18	13	9	1	10	7	16

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Tabelle A16
Wohnstatus und Miethöhe
 (% innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 - 59 J.	60 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>													
Eigentümerhaushalte	4	6	3	4	5	8	3	3	5	7	3	4	6
Mieterhaushalte	96	94	97	96	95	92	97	97	95	93	97	96	94
davon Miete + NK													
bis 500 Euro	47	46	51	47	48	49	52	42	43	45	55	49	44
über 500 Euro	53	55	49	53	52	51	48	58	57	55	45	52	56
qm/Miete + NK													
bis 7,50 €/qm	19	16	24	20	18	21	16	16	26	30	26	23	14
über 7,50 - 10 €/qm	39	42	36	39	39	30	38	44	44	41	47	37	37
über 10 €/qm	42	42	41	41	43	50	46	40	29	28	27	40	49
Reihen-/													
Einfamilienhaus	8	9	7	7	9	10	7	6	9	9	8	8	8
Mehrfamilienhaus	92	91	94	93	91	90	93	94	91	91	92	92	92
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>													
Eigentümerhaushalte	14	16	12	16	13	8	10	24	21	12	8	12	18
Mieterhaushalte	86	85	88	85	87	92	90	76	78	89	92	88	82
davon Miete + NK													
bis 500 Euro	41	36	49	41	40	54	38	31	34	52	53	40	35
über 500 Euro	59	65	51	59	60	46	62	69	66	48	47	60	65
qm/Miete + NK													
bis 7,50 €/qm	21	18	26	21	21	22	19	22	20	28	37	19	15
über 7,50 - 10 €/qm	43	46	40	46	41	37	47	40	49	40	38	54	40
über 10 €/qm	36	37	34	33	39	41	34	38	31	32	25	28	45
Reihen-/													
Einfamilienhaus	12	13	10	14	11	7	10	19	16	8	9	11	14
Mehrfamilienhaus	88	86	90	87	89	93	80	81	84	92	91	89	86
<i>Veränderung alte/neue Frankfurter Wohnung in %-Punkten</i>													
Eigentümerhaushalte	10	10	9	12	8	0	7	21	16	5	5	8	12
Mieterhaushalte	-10	-9	-9	-12	-8	0	-7	-21	-16	-5	-5	-8	-12
davon Miete + NK													
bis 500 Euro	-6	-10	-2	-6	-8	5	-14	-11	-9	7	-2	-9	-9
über 500 Euro	6	10	2	6	8	-5	14	11	9	-7	2	9	9
qm/Miete + NK													
bis 7,50 €/qm	2	2	2	1	3	1	3	6	-6	-2	11	-4	1
über 7,50 - 10 €/qm	4	4	4	7	2	7	9	-4	5	-1	-9	17	3
über 10 €/qm	-6	-5	-7	-8	-4	-9	-12	-2	2	4	-2	-12	-4
Reihen-/													
Einfamilienhaus	4	4	3	7	2	-3	3	13	7	-1	1	3	6
Mehrfamilienhaus	-4	-4	-3	-7	-2	3	-3	-13	-7	1	-1	-3	-6

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004

Zuzüge

Tabelle A17

Gebäudetyp

(% , Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 J. u. m.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
<i>alte Wohnung</i>												
Reihen-/ Einfamilienhaus	30	28	32	28	32	41	33	27	36	30	36	28
Mehrfamilienhaus davon	70	72	68	72	68	59	77	73	63	70	64	72
3 Stockwerke	46	49	44	45	48	54	40	48	55	60	54	41
4 Stockwerke	27	28	25	27	26	25	30	32	10	21	21	30
5 u. mehr Stockwerke	27	23	30	27	26	21	29	20	36	19	25	29
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>												
Reihen-/ Einfamilienhaus	10	7	13	10	11	15	7	12	11	16	8	9
Mehrfamilienhaus davon	90	93	87	90	89	85	93	88	89	84	92	91
3 Stockwerke	34	35	34	32	37	33	31	39	39	51	44	28
4 Stockwerke	27	29	26	27	29	28	29	25	25	27	29	27
5 u. mehr Stockwerke	38	36	40	42	34	39	39	36	36	22	27	44
Neubau/ Erstbezug	8	8	8	7	9	3	9	11	7	6	7	8
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
<i>alte Wohnung</i>												
Reihen-/ Einfamilienhaus	-1	-1	-1	-1	-2	9	5	-2	-3	-3	4	-2
Mehrfamilienhaus davon	1	1	1	1	1	-9	5	2	2	3	-4	2
3 Stockwerke	5	5	8	4	8	30	-5	5	5	25	0	2
4 Stockwerke	0	1	-1	-1	2	-13	8	7	-19	13	3	0
5 u. mehr Stockwerke	-6	-6	-7	-3	-10	-17	-4	-12	14	-38	-3	-2
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>												
Reihen-/ Einfamilienhaus	1	0	3	1	3	11	0	-1	-3	6	2	0
Mehrfamilienhaus davon	-2	0	-3	-1	-3	-11	0	1	3	-6	-2	0
3 Stockwerke	3	6	-1	1	6	1	-2	14	6	3	10	-1
4 Stockwerke	-5	-4	-4	-6	-1	3	-3	-10	-12	-2	4	-7
5 u. mehr Stockwerke	1	-3	4	6	-5	-4	4	-4	6	-2	-13	6
Neubau/ Erstbezug	0	1	-1	-1	1	-3	4	5	-1	-4	3	0

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004

Tabelle A18
Gebäudetyp
 (% Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>													
Reihen-/ Einfamilienhaus	10	11	8	9	11	14	6	8	14	18	9	10	10
Mehrfamilienhaus davon	90	89	92	91	89	86	94	92	86	82	91	90	90
3 Stockwerke	40	41	39	41	40	43	37	38	47	51	50	42	37
4 Stockwerke	31	31	30	27	35	20	37	30	28	30	26	33	31
5 u. mehr Stockwerke	29	28	32	32	25	37	26	32	25	19	24	25	32
<i>neue Wohnung im Umland</i>													
Reihen-/ Einfamilienhaus	33	33	34	31	35	23	28	47	37	29	33	31	34
Mehrfamilienhaus davon	67	67	66	69	65	77	72	53	63	71	67	69	66
3 Stockwerke	62	64	56	58	66	59	62	63	65	63	56	69	61
4 Stockwerke	20	20	21	22	18	22	19	20	19	20	26	11	23
5 u. mehr Stockwerke	18	16	24	20	15	19	19	17	16	17	18	20	16
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>													
Reihen-/ Einfamilienhaus	1	1	0	-1	2	2	-2	1	3	10	2	0	-1
Mehrfamilienhaus davon	-1	-1	0	1	-2	-2	2	-1	-3	-10	-2	1	1
3 Stockwerke	3	3	2	2	4	0	3	7	-3	18	2	-2	3
4 Stockwerke	0	1	0	0	1	2	3	-3	3	-8	1	1	0
5 u. mehr Stockwerke	-3	-4	-2	-2	-1	-2	-5	-4	0	-10	-3	1	-3
<i>neue Wohnung im Umland</i>													
Reihen-/ Einfamilienhaus	2	2	1	2	2	-2	2	2	1	-8	1	2	3
Mehrfamilienhaus davon	-2	-2	-1	-2	-2	2	-2	-2	-1	8	-1	-2	-3
3 Stockwerke	-3	-3	-2	-2	-3	-4	-4	-3	-3	0	-2	-3	-3
4 Stockwerke	1	1	1	1	1	3	2	-1	4	-6	0	1	2
5 u. mehr Stockwerke	2	2	1	1	2	1	2	4	-1	-6	2	1	2

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Umzüge

Tabelle A19

Gebäudetyp

(% innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>													
Reihen-/ Einfamilienhaus	8	9	6	7	9	10	7	6	9	9	8	8	8
Mehrfamilienhaus	92	91	94	93	91	90	93	94	91	91	92	92	92
davon													
3 Stockwerke	33	34	32	34	33	30	34	35	37	27	40	37	29
4 Stockwerke	32	33	32	31	34	28	33	33	31	39	30	34	32
5 u. mehr Stockwerke	34	33	36	35	33	42	33	32	31	34	30	29	39
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>													
Reihen-/ Einfamilienhaus	12	13	10	14	11	7	10	19	16	8	9	11	14
Mehrfamilienhaus	88	87	90	86	89	93	90	81	84	92	91	89	86
davon													
3 Stockwerke	37	37	37	35	40	36	35	37	44	43	39	42	35
4 Stockwerke	32	31	33	31	33	32	33	36	24	26	33	33	30
5 u. mehr Stockwerke	31	31	30	34	27	32	31	27	32	31	28	25	35
Neubau/ Erstbezug	11	11	11	12	10	10	8	16	13	9	8	12	12
<i>Veränderung alte/neue Frankfurter Wohnung in %-Punkten</i>													
Reihen-/ Einfamilienhaus	4	4	4	7	2	-3	3	13	7	-1	1	3	6
Mehrfamilienhaus	-4	-4	-4	-7	-2	3	-3	-13	-7	1	-1	-3	-6
davon													
3 Stockwerke	4	3	5	1	7	6	1	2	7	16	-1	5	6
4 Stockwerke	0	-2	1	0	-1	4	0	3	-7	-13	3	-1	-2
5 u. mehr Stockwerke	-3	-2	-6	-1	-6	-10	-2	-5	1	-3	-2	-4	-4
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004													

Tabelle A20

Wohnungsgröße

(% , Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter				Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	u. m.			
<i>alte Wohnung</i>												
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad												
1- Zimmer	19	19	19	19	19	24	26	8	8	15	13	21
2-Zimmer	28	29	27	29	27	21	32	29	23	26	32	27
3-Zimmer	29	28	30	26	32	27	25	37	29	30	37	26
4 u. m. Zimmer	24	25	24	26	22	27	17	27	40	29	19	25
Wohnfläche												
unter 50 qm	28	25	32	27	29	37	37	15	12	21	25	30
50 - 74 qm	31	32	29	31	30	23	31	36	31	33	33	31
75 - 99 qm	17	18	16	20	15	18	14	21	20	25	21	14
100 qm u. mehr	24	25	23	22	25	22	19	28	37	22	22	26
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>												
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad												
1- Zimmer	16	13	18	15	16	28	16	7	9	14	10	17
2-Zimmer	38	38	38	38	38	43	43	29	29	44	49	34
3-Zimmer	29	33	26	27	32	17	31	36	32	29	29	30
4 u. m. Zimmer	17	17	18	20	14	12	11	28	29	13	13	19
Wohnfläche												
unter 50 qm	27	23	32	28	26	39	30	18	17	31	25	26
50 - 74 qm	40	41	38	38	42	38	45	33	36	44	51	38
75 - 99 qm	18	20	15	16	20	14	16	22	24	15	13	19
100 qm u. mehr	15	16	14	18	12	10	9	27	22	11	11	18
<i>Veränderung gegenüber 2000 in %-Punkten</i>												
<i>alte Wohnung</i>												
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad												
1- Zimmer	-2	-1	-4	-1	-3	-2	1	-8	0	-4	-6	0
2-Zimmer	0	-3	5	0	1	4	1	-1	-3	2	9	-2
3-Zimmer	5	5	4	2	7	0	3	13	-3	-9	-2	6
4 u. m. Zimmer	-3	0	-5	-1	-4	-4	-5	-4	6	11	-1	-5
Wohnfläche												
unter 50 qm	-10	-13	-5	-8	-12	-10	-1	-19	-15	-19	-16	-6
50 - 74 qm	5	5	4	3	6	9	0	7	3	10	5	5
75 - 99 qm	2	4	1	7	-2	-2	1	9	4	5	4	1
100 qm u. mehr	2	4	0	-2	7	3	0	2	8	4	9	2
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>												
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad												
1- Zimmer	-1	-7	6	0	-3	8	1	-11	-6	-1	-8	0
2-Zimmer	0	-2	2	-1	1	3	4	-8	-5	15	21	-9
3-Zimmer	-4	6	-15	-7	1	-19	-2	7	-3	-17	-13	3
4 u. m. Zimmer	5	4	7	8	1	8	-2	11	12	3	1	6
Wohnfläche												
unter 50 qm	0	-8	10	2	-3	11	3	-8	-11	4	1	-3
50 - 74 qm	0	1	-2	-4	5	-3	4	-4	-4	10	10	-4
75 - 99 qm	-2	2	-8	-3	-2	-6	-6	4	7	-10	-6	1
100 qm u. mehr	2	5	-1	5	-1	-1	-2	9	8	-4	-4	6

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Zuzugsbefragung 2004

Wegzüge

Tabelle A21

Wohnungsgröße

(% Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>													
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad													
1- Zimmer	14	12	20	15	14	27	19	7	8	4	13	14	15
2-Zimmer	32	34	27	31	33	23	39	29	24	35	24	34	33
3-Zimmer	37	36	41	39	35	28	35	45	43	36	45	32	37
4 u. m. Zimmer	17	19	12	15	19	22	7	19	26	25	17	20	15
Wohnfläche													
unter 50 qm	23	22	26	24	23	38	31	12	13	18	24	23	23
50 - 74 qm	43	42	46	42	45	33	47	46	40	41	40	48	42
75 - 99 qm	20	21	16	21	19	16	17	23	23	26	26	18	19
100 qm u. mehr	14	14	12	14	14	14	6	19	24	15	10	11	16
<i>neue Wohnung im Umland</i>													
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad													
1- Zimmer	7	5	13	9	6	16	7	5	5	4	5	6	9
2-Zimmer	21	21	23	20	23	37	21	12	19	24	24	26	18
3-Zimmer	35	37	29	35	33	29	39	30	34	41	41	33	33
4 u. m. Zimmer	37	38	34	36	38	18	34	54	43	31	30	35	40
Wohnfläche													
unter 50 qm	11	8	18	13	9	28	10	6	8	6	10	12	10
50 - 74 qm	27	26	30	26	29	42	28	19	22	30	33	28	25
75 - 99 qm	24	25	20	23	25	16	28	19	23	35	27	25	23
100 qm u. mehr	38	40	31	38	37	15	34	57	47	30	31	35	42
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>													
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>													
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad													
1- Zimmer	0	-1	-4	1	-1	0	2	-4	0	-4	3	0	0
2-Zimmer	-4	-1	-12	-2	-8	-7	-3	-2	-8	3	-15	-4	-2
3-Zimmer	2	0	12	3	2	0	4	4	3	-2	2	-2	3
4 u. m. Zimmer	2	2	4	-2	8	6	-4	1	6	3	8	5	-2
Wohnfläche													
unter 50 qm	-2	-1	-11	0	-4	-4	1	-9	-3	3	1	-4	-2
50 - 74 qm	2	1	3	3	0	0	2	8	6	-5	-12	6	4
75 - 99 qm	-1	-2	2	-2	0	-1	0	-3	-3	-1	7	-3	-4
100 qm u. mehr	2	1	6	0	5	5	-3	4	5	2	4	1	1
<i>neue Wohnung im Umland</i>													
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad													
1- Zimmer	-1	-2	-1	3	-5	-10	0	1	2	-4	-2	-1	0
2-Zimmer	-4	-2	-12	-1	-9	-1	-5	-5	-7	-2	-4	-2	-5
3-Zimmer	3	5	-4	3	1	11	3	2	-1	6	4	1	4
4 u. m. Zimmer	2	0	15	-5	12	1	3	3	6	0	4	2	1
Wohnfläche													
unter 50 qm	0	-1	1	5	-5	-4	1	2	0	-8	-2	2	-1
50 - 74 qm	-3	-1	-12	0	-6	6	-4	-5	-7	-1	-6	-1	-2
75 - 99 qm	0	0	-2	-1	2	-1	2	-6	-1	13	3	-2	0
100 qm u. mehr	3	1	13	-3	9	0	1	10	8	-3	6	0	2

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Umzüge

Tabelle A22

Wohnungsgröße

(% innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Staatsan- gehörigkeit		Geschlecht		Alter					Schulabschluss		
		Deut.	Ausl.	Männer	Frauen	18 -	25 -	35 -	45 -	60 J.	Volks-/ Haupt.	Mittlere Reife	Abitur
						24 J.	34 J.	44 J.	59 J.	u. m.			
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>													
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad													
1-Zimmer	17	16	19	18	16	20	22	13	13	4	12	16	20
2-Zimmer	34	33	37	34	35	27	42	32	29	32	40	34	32
3-Zimmer	32	32	33	32	33	35	25	39	36	40	35	32	31
4 u. m. Zimmer	16	19	11	16	16	18	11	16	22	24	13	18	17
Wohnfläche unter 50 qm	29	28	32	29	30	31	37	23	25	17	27	28	31
50 - 74 qm	39	38	42	39	40	35	42	40	35	42	50	42	33
75 - 99 qm	21	21	19	23	18	24	15	24	23	25	17	20	22
100 qm u. mehr	11	13	7	10	12	10	7	14	17	16	5	10	14
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>													
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad													
1-Zimmer	8	8	10	8	9	12	9	4	8	14	9	7	9
2-Zimmer	34	32	36	33	34	50	32	23	28	39	35	35	32
3-Zimmer	36	36	36	34	38	27	40	38	33	37	40	37	34
4 u. m. Zimmer	22	24	18	25	19	11	19	35	31	10	16	21	24
Wohnfläche unter 50 qm	19	18	21	18	19	33	19	8	15	22	19	19	18
50 - 74 qm	42	40	47	43	42	49	43	35	36	53	49	47	37
75 - 99 qm	23	23	22	22	23	12	25	27	27	13	23	21	23
100 qm u. mehr	16	20	10	17	16	6	13	29	22	12	9	13	22
<i>Veränderung alte/neue Frankfurter Wohnung in %-Punkten</i>													
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad													
1-Zimmer	-9	-8	-9	-10	-7	-8	-13	-9	-5	10	-3	-9	-11
2-Zimmer	0	-1	-1	-1	-1	23	-10	-9	-1	7	-5	1	0
3-Zimmer	4	4	3	2	5	-8	15	-1	-3	-3	5	5	3
4 u. m. Zimmer	6	5	7	9	3	-7	8	19	9	-14	3	3	7
Wohnfläche unter 50 qm	-10	-10	-11	-11	-11	2	-18	-15	-10	5	-8	-9	-13
50 - 74 qm	3	2	5	4	2	14	1	-5	1	11	-1	5	4
75 - 99 qm	2	2	3	-1	5	-12	10	3	4	-12	6	1	1
100 qm u. mehr	5	7	3	7	4	-4	6	15	5	-4	4	3	8
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004													

Wegzüge

Tabelle A23

Gründe für den Wegzug aus Frankfurt

Frage: "Was waren die Hauptgründe, dass Sie aus Frankfurt weggezogen sind?"

(%-Punkte, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
die Wohnung war zu klein (geworden)	26	13	16	23	27	42	9
sauberere Luft	20	12	7	21	20	25	24
wollte im Grünen wohnen	23	14	15	25	23	29	18
die Wohnung war zu teuer	23	27	31	21	23	21	16
Wohngegend gefiel mir nicht, zu laut zu wenig Grün	19	14	17	21	26	21	17
zuviel Verkehr	19	15	10	19	17	23	29
unsichere Wohngegend	17	11	10	19	19	17	26
wollte Eigentum erwerben	16	5	3	14	11	25	10
Heirat/Scheidung	13	9	5	13	13	17	5
Wohngegend war nichts für Kinder	13	1	1	4	5	35	1
wollte in die Nähe meiner Arbeitsstelle ziehen	10	16	20	10	13	8	3
wegen Arbeitsplatzwechsel	8	13	15	8	10	5	0
Ausstattung/ Zuschnitt der Wohnung gefiel mir nicht	9	9	11	10	11	7	6
Probleme/Ärger in der Nachbarschaft	9	7	5	10	8	9	15
Auszug aus dem Elternhaus	7	6	12	9	15	3	0
wollte eigenen Haushalt gründen	6	10	16	7	10	3	3
bessere Schule für die Kinder	6	0	0	1	2	18	0
wegen Kündigung oder befristetem Mietverhältnis	3	5	6	3	2	3	4
die Wohnung war zu groß	2	5	1	1	1	1	7

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Wegzüge

noch Tabelle A23

Gründe für den Wegzug aus Frankfurt - Veränderungen

Frage: "Was waren die Hauptgründe, dass Sie aus Frankfurt weggezogen sind?"

(%-Punkte, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
die Wohnung war zu klein (geworden)	-2	-2	-1	-2	-1	-3	3
sauberere Luft	-8	-9	-7	-9	-6	-9	-8
wollte im Grünen wohnen	-4	-7	-5	-4	-6	-3	-15
die Wohnung war zu teuer	0	3	4	-5	-2	2	-7
Wohngegend gefiel mir nicht, zu laut zu wenig Grün	-4	-8	-3	-4	3	-2	-4
zuviel Verkehr	-4	0	-2	-7	-8	-3	3
unsichere Wohngegend	-3	-7	-7	-2	1	-3	-3
wollte Eigentum erwerben	0	0	-1	-2	-1	-4	-6
Heirat/Scheidung	-3	-4	-4	-5	-5	2	2
Wohngegend war nichts für Kinder	0	-2	-2	-3	-4	2	1
wollte in die Nähe meiner Arbeitsstelle ziehen	-1	3	2	0	2	-3	3
wegen Arbeitsplatzwechsel	-2	0	-2	-1	0	-4	0
Ausstattung/ Zuschnitt der Wohnung gefiel mir nicht	-1	-2	0	0	0	-2	2
Probleme/Ärger in der Nachbarschaft	0	-4	-2	1	2	1	0 -2
Auszug aus dem Elternhaus	-1	-5	-7	1	2	-1	0
wollte eigenen Haushalt gründen	-1	-1	0	1	-1	-1	3
bessere Schule für die Kinder	0	0	0	0	0	1	0
wegen Kündigung oder befristetem Mietverhältnis	-1	0	3	-1	-1	0	1
die Wohnung war zu groß	-2	-4	-4	-1	1	0	-9

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Wegzüge

Tabelle A24

Gründe für den Wegzug an den neuen Wohnort im Umland

Frage: "Warum sind Sie hier in diesen Ort gezogen?"

(% , Mehrfachnennungen)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
mehr Grün/ sauberere Luft	43	30	26	47	46	51	48
wegen der ruhigen Wohnlage/des ge- pfligten Wohnviertels	41	37	34	42	41	46	47
die Wohnung hier entsprach im Hin- blick auf Wohnfläche, Zuschnitt und Aus- stattung am ehesten meinen Ansprüchen	34	28	32	38	40	34	32
habe hier eine preis- günstige Wohnung bekommen	30	40	47	30	38	24	19
hat sich zufällig ergeben	27	27	27	28	25	28	28
weil hier Verwandte/ Freunde wohnen	25	34	35	12	22	24	42
wegen der Nähe zum Arbeitsplatz	20	31	35	18	22	17	7
gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln	18	14	15	20	23	16	16
bin mit anderen in diese Wohnung/Haus zusammengezogen	14	3	2	20	25	11	7
wegen der Kinder/ Spielmöglichkeiten	16	1	2	5	6	44	1
wegen des günstigeren Kaufpreises für ein Grundstück oder Haus/Wohnung	13	3	2	13	10	20	11
besseres Schulangebot für die Kinder	7	0	0	2	3	20	0

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Wegzüge

noch Tabelle A24

Gründe für den Wegzug an den neuen Wohnort im Umland - Veränderungen

Frage: "Warum sind Sie hier in diesen Ort gezogen?"

(%-Punkte)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
mehr Grün/ sauberere Luft	-4	-9	-13	-2	-2	-6	2
wegen der ruhigen Wohnlage/des ge- pflegten Wohnviertels	-2	-2	-7	-2	-3	-1	7
die Wohnung hier entsprach im Hin- blick auf Wohnfläche, Zuschnitt und Aus- stattung am ehesten meinen Ansprüchen	-3	-6	-2	-1	-2	-5	1
habe hier eine preis- günstige Wohnung bekommen	4	5	-1	6	11	2	-1
hat sich zufällig ergeben	1	-1	-2	4	1	0	8
weil hier Verwandte/ Freunde wohnen	0	1	8	-11	-1	4	3
wegen der Nähe zum Arbeitsplatz	-2	5	1	-2	-2	-5	1
gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln	-1	-3	-1	2	4	-5	0
bin mit anderen in diese Wohnung/Haus zusammenggezogen	-5	-3	-5	-8	-13	0	2
wegen der Kinder/ Spielmöglichkeiten	1	-1	2	1	0	-1	1
wegen des günstigeren Kaufpreises für ein Grundstück oder Haus/Wohnung	-1	-3	-2	-1	1	-3	-4
besseres Schulangebot für die Kinder	1	0	0	2	1	0	0
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004							

Umzüge

Tabelle A25

Gründe für den Umzug aus der alten Frankfurter Wohnung

Frage: "Was waren die Hauptgründe, dass Sie aus Ihrer alten Frankfurter Wohnung weggezogen sind?"
(%, innerstädtische Umzüge, Mehrfachnennungen)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
Wohnung war zu klein (geworden)	36	19	22	32	34	58	11
Wohnung war zu teuer	21	22	19	20	22	20	29
Heirat/Scheidung	13	14	13	16	15	9	6
Wohngegend zu laut, zu wenig Grün	12	11	8	13	12	13	16
Ausstattung und Zuschnitt gefiel mir nicht	11	11	7	11	11	10	9
wollte Eigentum erwerben	10	3	2	9	3	16	5
zuviel Verkehr	10	9	6	10	10	10	14
Auszug aus dem Elternhaus	9	15	27	8	12	7	0
Probleme/Ärger in der Nachbarschaft	8	6	4	8	8	9	7
wollte eigenen Haushalt gründen	8	16	24	7	10	4	0
unsichere Wohngegend	7	9	7	5	4	8	13
wegen Kündigung oder befristetem Mietverhältnis	5	7	6	6	5	2	8
Wohngegend war nichts für Kinder	5	0	0	1	1	16	0
die Wohnung war zu groß	4	9	3	3	2	2	24
Nähe Arbeitsstelle ziehen	4	5	8	4	5	4	1
wollte im Grünen wohnen	4	2	1	4	3	6	9
sauberere Luft	3	3	1	1	1	4	3
wegen Arbeitsplatzwechsel	2	3	5	1	1	1	1
bessere Schule für Kinder	2	0	0	0	0	6	0

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004

Umzüge

Tabelle A26

Gründe für die Wahl der neuen Frankfurter Wohnung

Frage: "Gibt es einen Grund, warum Sie gerade in diesen Stadtteil gezogen sind?"

(% , innerstädtische Umzüge, Mehrfachnennungen)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
Wohnung war ausschlaggebend	31	33	33	37	38	26	25
gute Anbindung ÖPNV	27	28	29	31	33	23	23
Nähe zur Innenstadt	25	29	31	30	31	19	18
wollte im Stadtteil bleiben	25	24	22	22	20	32	30
Verwandte/Freunde wohnen hier	21	24	24	19	21	23	26
hat sich zufällig ergeben	21	24	26	15	15	21	19
Nähe zu Grün- und Erholungsflächen	20	21	21	21	17	21	15
ruhige/gepflegte Wohnlage	20	19	19	21	18	23	20
gute Einkaufsmöglichkeiten	19	18	16	21	22	18	15
Nähe zum Arbeitsplatz	19	18	21	21	25	20	4
wollte in diesen Stadtteil ziehen	12	13	13	12	13	11	11
städtischer, lebendiger Stadtteil	12	14	13	16	18	7	9
gute Freizeitmöglichkeiten	12	14	13	14	16	8	6
bin mit anderen zusammengezogen	8	2	0	13	17	6	7
Kinder/Spielmöglichkeiten	8	1	0	3	3	23	1
Stadtteil war mir gleichgültig	5	7	8	4	4	5	6
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004							

Wegzüge

Tabelle A27

Präferenzen bei der Wohnungssuche

Frage: "Wo haben Sie damals mit der Suche nach einer neuen Wohnung/Haus begonnen?"
(%, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
zuerst in Frankfurt gesucht	44	55	57	41	37	43	37
im näheren Umland	30	25	27	31	31	30	33
weiterer Einzugs- bereich	9	8	6	9	9	10	11
habe nicht gesucht	8	8	8	8	10	9	8
bin zu anderen gezogen	9	4	2	11	13	8	11
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
zuerst in Frankfurt gesucht	7	12	10	8	8	6	- 4
im näheren Umland	0	- 4	- 1	1	1	- 7	12
weiterer Einzugs- bereich	- 1	- 2	- 4	- 4	- 5	1	0
habe nicht gesucht	- 2	- 2	1	- 2	2	1	- 10
bin zu anderen gezogen	- 4	- 4	- 5	- 4	- 5	- 2	2
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004							

Wegzüge

Tabelle A28

Dauer der Wohnungssuche

Frage: "Wie lange haben Sie gebraucht, bis Sie Ihre neue Wohnung gefunden haben?"
(%, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
bis 1 Monat	33	42	50	34	41	26	30
1 - 3 Monate	30	29	31	31	32	28	23
3 - 6 Monate	17	15	13	19	16	16	15
6 - 12 Monate	4	3	0	4	4	7	6
1 Jahr und länger	16	11	6	12	7	24	26
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004							

Wegzüge

Tabelle A29

Neue Wohnung wie gefunden?

Frage: "Wie haben Sie Ihre neue Wohnung gefunden?"

(% , Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
Zeitungsanzeigen	43	44	53	44	44	44	31
Makler	12	7	6	12	10	16	8
Freunde/Bekannte	34	40	30	33	35	29	56
selbst annonciert	2	3	5	2	2	2	2
Internet	8	6	6	9	11	10	2
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
Zeitungsanzeigen	- 3	2	3	- 4	- 10	- 6	5
Makler	2	- 1	1	2	3	4	- 9
Freunde/Bekannte	- 6	- 4	- 9	- 5	0	- 4	4
selbst annonciert	- 2	- 2	- 1	- 2	- 2	- 4	- 3
Internet	8	6	6	9	11	10	2

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Umzüge

Tabelle A30

Präferenzen bei der Wohnungssuche

Frage: "Wo haben Sie damals mit der Suche nach einer neuen Wohnung begonnen?"

(% , innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
in meinem Stadtteil	40	34	31	34	32	52	45
ganz Frankfurt	25	34	36	24	25	18	16
anderer Stadtteil	18	20	19	22	21	15	19
zu anderen gezogen	7	4	4	9	9	6	8
habe nicht gesucht	6	5	7	6	6	5	7
näheres Umland	4	1	1	4	4	5	2
weiterer Einzugsbereich	1	2	1	1	2	0	4

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004

Umzüge

Tabelle A31

Neue Wohnung wie gefunden?

Frage: "Wie haben Sie Ihre neue Frankfurter Wohnung gefunden?"

(% , innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
Freunde/Bekannte	35	39	34	34	33	35	51
Zeitungsanzeigen	27	26	29	34	37	21	16
Wohnungs- gesellschaft	9	9	12	7	10	8	6
hat sich zufällig ergeben	9	10	11	7	5	11	8
Makler	8	7	7	9	8	7	5
Wohnungsamt	7	3	4	4	2	12	11
Internet	3	3	4	4	3	2	2
selbst annonciert	3	2	0	1	1	5	2
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004							

Umzüge

Tabelle A32

Dauer der Wohnungssuche

Frage: "Wie lange haben Sie gebraucht, bis Sie Ihre neue Wohnung gefunden haben?"

(% , innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
bis 1 Monat	24	33	40	26	30	12	18
1 - 3 Monate	25	24	26	31	33	22	27
3 - 6 Monate	19	18	17	23	21	14	22
6 - 12 Monate	5	4	5	4	4	8	3
1 Jahr und länger	27	20	12	16	12	44	29
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004							

Wegzüge

Tabelle A33

Wohndauer in Frankfurt

Frage: "Wie lange haben Sie in Frankfurt gewohnt?"

(% , Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
seit Geburt	17	12	15	19	20	15	15
bis 5 Jahre	42	46	68	42	59	40	3
6 - 10 Jahre	14	11	9	14	12	18	6
11 - 20 Jahre	13	13	8	10	6	17	14
über 20 Jahre	14	18	1	16	4	10	62
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
seit Geburt	-2	-5	-4	-2	-4	-6	-2
bis 5 Jahre	10	12	21	11	16	10	-1
6 - 10 Jahre	-3	-5	-7	-3	-6	-2	0
11 - 20 Jahre	1	0	-3	1	0	0	3
über 20 Jahre	-6	-3	-6	-6	-5	-3	-1
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004							

Umzüge

Tabelle A34

Wohndauer in der alten Wohnung

Frage: "Wie lange haben Sie in Ihrer alten Wohnung gewohnt?"

(% , innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
seit Geburt	6	5	10	4	6	7	1
bis 5 Jahre	57	57	66	64	75	53	16
6 - 10 Jahre	18	15	13	14	10	26	14
11 - 20 Jahre	13	12	9	12	6	13	23
über 20 Jahre	6	10	2	6	2	1	47
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004							

Wegzüge

Tabelle A35

Bindung an Frankfurt

Frage: "Wären Sie in Frankfurt geblieben, wenn Sie etwas Passendes gefunden hätten?"

(% , Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
ja	38	43	46	34	31	39	27
vielleicht	31	28	27	32	35	33	37
auf keinen Fall	31	29	27	34	34	28	36
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
ja	5	7	6	3	3	2	- 10
vielleicht	- 4	- 7	- 3	- 2	2	- 5	6
auf keinen Fall	- 1	0	- 3	- 1	- 5	3	4
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004							

Wegzüge

Tabelle A36

Anforderungen an eine Frankfurter Wohnung/Wohngegend

Frage: "Was hätte eine Frankfurter Wohnung/Wohngegend für Sie bieten müssen?"

(% , Befragte, die sicher/vielleicht in Frankfurt geblieben wären, wenn Sie etwas Passendes gefunden hätten)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
günstigere Miete/ Kaufpreis	39	37	39	40	43	39	32
mehr Grün	19	14	13	21	23	22	6
ruhigere Lage	19	21	22	22	23	16	17
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
günstigere Miete/ Kaufpreis	2	- 1	- 10	2	3	2	16
mehr Grün	- 2	- 5	- 7	- 1	- 3	1	- 8
ruhigere Lage	- 1	- 1	- 4	3	8	- 5	- 3
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004							

Wegzüge

Tabelle A37

Erneuter Umzug geplant?

Frage: "Haben Sie oder einzelne Haushaltsmitglieder vor, in absehbarer Zeit aus Ihrer neuen Wohnung wieder auszuziehen?"

(%, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
ja, ist vorgesehen	17	20	29	16	18	15	5
unter Umständen, vielleicht	20	23	25	21	28	16	11
kein erneuter Umzug vorgesehen	63	57	46	63	54	69	84
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004							

Umzüge

Tabelle A38

Erneuter Umzug geplant?

Frage: "Haben Sie oder einzelne Haushaltsmitglieder vor, in absehbarer Zeit aus Ihrer neuen Wohnung wieder auszuziehen?"

(%, innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
ja, ist vorgesehen	15	15	17	17	20	11	9
unter Umständen, vielleicht	17	19	21	19	23	14	9
kein erneuter Umzug vorgesehen	67	66	62	64	57	75	82
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004							

Wegzüge

Tabelle A39

Wohnungsmarkteffekt

Frage: "Wurde die Wohnung nach Ihrem Auszug frei, oder blieb jemand wohnen?"
(%, Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
Wohnung wurde frei	75	68	54	74	65	82	95
es blieb jemand wohnen	25	32	46	26	35	18	5
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
Wohnung wurde frei	2	4	- 2	- 3	- 7	2	10
es blieb jemand wohnen	- 2	- 4	2	3	7	- 2	- 10
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004							

Umzüge

Tabelle A40

Wohnungsmarkteffekt

Frage: "Wurde die Wohnung nach Ihrem Auszug frei oder blieb noch jemand wohnen?"
(%, innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
Wohnung wurde frei	73	60	49	78	73	79	90
es blieb jemand wohnen	27	40	51	22	27	21	10
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004							

Wegzüge

Tabelle A41
Wohnstatus und Miethöhe
 (% Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>							
Eigentümerhaushalte	7	4	5	8	5	4	14
Mieterhaushalte	93	96	95	92	95	96	86
davon Miete + NK							
bis 500 Euro	41	48	53	45	50	31	50
über 500 Euro	59	52	47	55	50	69	50
qm/Miete + NK							
bis 7,50 €/qm	20	21	12	19	17	20	43
über 7,50 - 10 €/qm	40	38	31	39	33	45	43
über 10 €/qm	40	41	57	42	51	36	14
<i>neue Wohnung im Umland</i>							
Eigentümerhaushalte	24	7	2	36	15	36	36
Mieterhaushalte	76	93	98	64	85	64	64
davon Miete + NK							
bis 500 Euro	37	69	79	31	35	22	47
über 500 Euro	63	31	21	69	65	77	53
qm/Miete + NK							
bis 7,50 €/qm	36	30	21	38	37	37	57
über 7,50 - 10 €/qm	42	44	49	40	39	48	29
über 10 €/qm	22	26	31	22	24	15	13
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>							
Eigentümerhaushalte	1	-4	3	2	-1	-3	2
Mieterhaushalte	-1	4	3	-2	1	3	-2
davon Miete + NK							
bis 500 Euro	-15	-19	-17	-12	-8	-14	-15
über 500 Euro	15	19	17	12	8	14	15
qm/Miete + NK							
bis 7,50 €/qm	-19	-20	-23	-18	-13	-21	-23
über 7,50 - 10 €/qm	5	5	-5	2	-5	9	17
über 10 €/qm	14	14	28	15	19	13	6
<i>neue Wohnung im Umland</i>							
Eigentümerhaushalte	-2	-3	-3	9	-2	-6	2
Mieterhaushalte	2	3	3	-9	2	6	-2
davon Miete + NK							
bis 500 Euro	-10	-3	0	-10	-5	-6	-9
über 500 Euro	10	3	0	18	5	5	9
qm/Miete + NK							
bis 7,50 €/qm	-13	-11	-18	-13	-11	-20	-6
über 7,50 - 10 €/qm	1	0	4	0	-4	9	5
über 10 €/qm	13	11	16	14	15	11	0

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Umzüge

Tabelle A42

Wohnstatus und Miethöhe

(% innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>							
Eigentümerhaushalte	4	6	7	6	5	2	7
Mieterhaushalte	96	94	93	94	95	98	93
davon Miete + NK							
bis 500 Euro	47	59	63	46	49	42	46
über 500 Euro	53	42	37	54	51	59	54
qm/Miete + NK							
bis 7,50 €/qm	19	23	22	16	12	20	32
über 7,50 - 10 €/qm	39	36	33	36	36	44	41
über 10 €/qm	42	41	45	49	52	36	27
Reihen-/							
Einfamilienhaus	8	10	10	8	6	6	7
Mehrfamilienhaus	92	90	90	92	94	94	94
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>							
Eigentümerhaushalte	14	5	2	12	4	22	11
Mieterhaushalte	86	95	98	88	96	78	89
davon Miete + NK							
bis 500 Euro	41	66	73	28	29	28	52
über 500 Euro	59	34	27	72	71	72	49
qm/Miete + NK							
bis 7,50 €/qm	21	17	18	14	13	32	27
über 7,50 - 10 €/qm	43	36	33	46	48	50	39
über 10 €/qm	36	47	49	40	39	18	33
Reihen-/							
Einfamilienhaus	12	7	7	7	6	21	7
Mehrfamilienhaus	88	93	93	93	94	79	94
<i>Veränderung alte/neue Frankfurter Wohnung in %-Punkten</i>							
Eigentümerhaushalte	10	-1	-5	6	-1	20	4
Mieterhaushalte	-10	1	5	-6	1	-20	-4
davon Miete + NK							
bis 500 Euro	-6	7	10	-18	-20	-14	6
über 500 Euro	6	-8	-10	18	20	13	-5
qm/Miete + NK							
bis 7,50 €/qm	2	-6	-4	-2	1	12	-5
über 7,50 - 10 €/qm	4	0	0	10	12	6	-2
über 10 €/qm	-6	6	4	-9	-13	-18	6
Reihen-/							
Einfamilienhaus	4	-3	-3	-1	0	15	0
Mehrfamilienhaus	-4	3	3	1	0	-15	0

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004

Wegzüge

Tabelle A43
Gebäudetyp
 (% Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>							
Reihen-/ Einfamilienhaus	10	9	12	12	14	6	17
Mehrfamilienhaus davon	90	91	88	88	86	94	83
3 Stockwerke	40	40	40	43	39	40	51
4 Stockwerke	31	28	28	30	31	32	30
5 u. mehr Stockwerke	29	32	33	27	30	28	19
<i>neue Wohnung im Umland</i>							
Reihen-/ Einfamilienhaus	33	15	12	28	22	49	29
Mehrfamilienhaus davon	67	85	88	72	78	51	71
3 Stockwerke	62	59	59	63	60	64	63
4 Stockwerke	20	21	20	20	21	21	20
5 u. mehr Stockwerke	18	20	21	17	18	15	17
Neubau/ Erstbezug	15	7	7	15	14	20	16
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>							
Reihen-/ Einfamilienhaus	1	- 3	0	5	7	- 2	10
Mehrfamilienhaus davon	- 1	3	0	- 5	- 7	2	- 10
3 Stockwerke	3	7	2	9	5	- 3	18
4 Stockwerke	0	- 1	4	- 3	- 3	3	- 8
5 u. mehr Stockwerke	- 3	- 6	- 5	- 6	- 2	0	- 10
<i>neue Wohnung im Umland</i>							
Reihen-/ Einfamilienhaus	2	0	2	1	1	2	- 8
Mehrfamilienhaus davon	- 2	0	- 2	- 1	- 1	- 2	8
3 Stockwerke	- 3	3	- 3	- 5	- 10	- 3	0
4 Stockwerke	1	- 2	- 1	3	6	4	6
5 u. mehr Stockwerke	2	- 1	4	2	4	- 1	- 6
Neubau/ Erstbezug	- 6	- 7	- 5	- 7	- 6	- 5	- 11

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Umzüge

Tabelle A44

Gebäudetyp

(% innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>							
Reihen-/ Einfamilienhaus	8	10	10	8	6	6	7
Mehrfamilienhaus	92	90	90	92	94	94	94
davon							
3 Stockwerke	33	32	36	29	25	39	27
4 Stockwerke	32	34	30	32	31	32	38
5 u. mehr Stockwerke	34	34	33	39	44	29	35
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>							
Reihen-/ Einfamilienhaus	12	7	7	7	6	21	7
Mehrfamilienhaus	88	93	93	93	94	79	94
davon							
3 Stockwerke	37	35	33	39	38	39	43
4 Stockwerke	32	31	33	28	27	38	26
5 u. mehr Stockwerke	31	34	34	33	35	23	31
Neubau/ Erstbezug	11	5	3	11	9	16	9
<i>Veränderung alte/neue Frankfurter Wohnung in %-Punkten</i>							
Reihen-/ Einfamilienhaus	4	-3	-3	-1	0	15	0
Mehrfamilienhaus	-4	3	3	1	0	-15	0
davon							
3 Stockwerke	4	3	-3	10	13	0	16
4 Stockwerke	0	-3	3	-4	-4	6	-12
5 u. mehr Stockwerke	-3	0	1	-6	-9	-6	-4
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004							

Wegzüge

Tabelle A45
Wohnungsgröße
 (% , Umlandwegzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>							
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad							
1- Zimmer	14	22	31	14	21	7	4
2-Zimmer	32	38	36	35	39	24	35
3-Zimmer	37	30	25	33	27	49	36
4 u. m. Zimmer	17	10	9	18	13	19	25
Wohnfläche							
unter 50 qm	23	34	43	26	37	13	18
50 - 74 qm	43	42	39	43	44	44	41
75 - 99 qm	20	17	13	19	12	24	26
100 qm u. mehr	14	7	5	12	7	19	15
<i>neue Wohnung im Umland</i>							
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad							
1- Zimmer	7	27	35	2	4	1	4
2-Zimmer	21	48	52	22	28	7	24
3-Zimmer	35	19	11	46	46	26	41
4 u. m. Zimmer	37	5	2	30	22	65	31
Wohnfläche							
unter 50 qm	11	35	44	5	8	2	6
50 - 74 qm	27	48	47	29	36	16	30
75 - 99 qm	24	11	6	31	30	20	35
100 qm u. mehr	38	6	3	35	26	62	29
<i>Veränderung gegenüber 1998 in %-Punkten</i>							
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>							
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad							
1- Zimmer	0	2	8	0	2	- 1	- 3
2-Zimmer	- 4	- 1	0	- 4	- 3	- 6	3
3-Zimmer	2	1	- 4	0	0	4	- 2
4 u. m. Zimmer	2	- 2	- 3	3	1	1	2
Wohnfläche							
unter 50 qm	- 2	2	6	0	5	- 4	4
50 - 74 qm	2	1	0	1	1	3	- 4
75 - 99 qm	- 1	- 3	- 4	2	- 1	- 7	- 1
100 qm u. mehr	2	- 1	- 2	- 3	- 5	8	1
<i>neue Wohnung im Umland</i>							
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad							
1- Zimmer	- 1	1	- 1	- 1	0	0	- 5
2-Zimmer	- 4	- 4	2	- 3	- 2	2	- 3
3-Zimmer	3	1	- 1	4	4	- 2	6
4 u. m. Zimmer	2	1	0	0	- 2	- 1	2
Wohnfläche							
unter 50 qm	0	0	- 2	2	3	2	- 8
50 - 74 qm	- 3	1	4	- 4	- 2	4	- 2
75 - 99 qm	0	- 1	- 1	2	1	- 7	13
100 qm u. mehr	3	1	- 2	1	- 2	1	- 2

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Wegzugsbefragung 2004

Umzüge

Tabelle A46

Wohnungsgröße

(% innerstädtische Umzüge)

	Ins- gesamt	Haushaltstyp					
		1-Pers. Haushalte insgesamt	1-Pers. Haushalte unter 35 J.	(Ehe-)Paare ohne Kinder	junge (Ehe-) Paare u. 35 J. ohne Kinder	Familien u. Alleinerziehende mit Kind(ern)	Haushalte von Rentnern/ Pensionären
<i>alte Frankfurter Wohnung</i>							
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad							
1-Zimmer	17	24	30	19	23	8	5
2-Zimmer	34	31	26	38	39	34	33
3-Zimmer	32	33	33	28	25	41	38
4 u. m. Zimmer	16	12	10	15	13	18	24
Wohnfläche unter 50 qm	29	39	43	31	36	20	18
50 - 74 qm	39	34	31	37	37	49	41
75 - 99 qm	21	19	19	22	20	18	25
100 qm u. mehr	11	9	7	10	7	12	16
<i>neue Frankfurter Wohnung</i>							
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad							
1-Zimmer	8	25	31	2	2	1	13
2-Zimmer	34	60	61	39	46	9	39
3-Zimmer	36	12	7	42	40	50	38
4 u. m. Zimmer	22	3	1	17	12	41	10
Wohnfläche unter 50 qm	19	46	55	12	14	4	23
50 - 74 qm	42	46	41	46	51	37	52
75 - 99 qm	23	6	2	26	25	32	13
100 qm u. mehr	16	2	1	16	10	27	12
<i>Veränderung alte/neue Frankfurter Wohnung in %-Punkten</i>							
Anzahl der Zimmer ohne Küche/Bad							
1-Zimmer	- 9	1	1	- 17	- 21	- 7	8
2-Zimmer	0	29	35	1	7	- 25	6
3-Zimmer	4	- 21	- 26	14	15	9	0
4 u. m. Zimmer	6	- 9	- 9	2	- 1	23	- 14
Wohnfläche unter 50 qm	- 10	7	12	- 19	- 22	- 16	5
50 - 74 qm	3	12	10	9	14	- 12	11
75 - 99 qm	2	- 13	- 17	4	5	14	- 12
100 qm u. mehr	5	- 7	- 6	6	3	15	- 4

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurter Umzugsbefragung 2004